

POLIZEICHOR

PCJ JOURNAL

2. Jahrgang
03. 1993



Familientag bei der Reiterstaffel am 17. 07. 1993
Chinareise vom 28. 08. bis 10. 09. 1993
Besuch des Polizeichores Dresden vom 01. bis 04. 10. 1993
Weinfest im Polizeipräsidium am 9. Oktober 1993

Informationsschrift für
Mitglieder und Freunde
des Polizeichors
Frankfurt a. M. e. V.

PCJ



**Guten Tag, wir sind da,
Ihr Polizeichor-Journal !**

Guten Tag নমস্করণ Buenos dias Dobry den

Selamat siang Goddag ສວມສອນ Hyvää päivää

God dag Ὁκα Ὀηυητ Moin Buon giorno

Bonjour नमस्ते Dobar dan JAMBO 您好

今日は Bom dia 안녕 하십니까 SALVETE

gòðan dag Dzień dobry Hello Καλημέρα

Goddag Salam goeiendag سلام عليكم

Bonan tagon سلام Dober den Buna ziua

Добрый день ம.ஈ ஏஈ'மஈ: Grüß Gott

שלום བློ་བུ་གྲུ་ལྷོ་ Gruezi Iyi günler Hallo

**Herausgeber
Verleger:**

Polizeichor
Frankfurt am Main
Preis je Ausgabe
2,50 DM
(im Mitgliedsbeitrag
enthalten)

Redaktion:

J. Moog,
J. Hölcher,
H. Weidlich,
G. Burkhardt

Koordination:

G. Burkhardt
Tel.: 069 - 782959
60489 Frankfurt/M.
Tel.: 069 - 755 - 5520

Anschrift:

Polizeichor-Journal
Friedrich-Ebert-Anlage 11
60049 Frankfurt a. M.

Layout, Herstellung, Satz

H. Rettinghaus
60558 Frankfurt-70
Tel.: 069 - 755 - 52 33
Fax.: 069 - 63 98 15

Druck

Eigendruck

Redaktionsschluß

Zum Quartalsende am 10. des jeweiligen Monats. Bei unaufgefordert eingesandten Berichten besteht keine Verpflichtung zur Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich notwendige Kürzungen oder Änderungen vor, wenn dadurch Nachteiliges für den PC.-Ffm entstehen könnte.

Redaktionsseite		4
Portrait Helmut Dittmann - Sänger im 1. Tenor		5

Der Polizeichor berichtet von April bis Juni 1993

03.04.93	Preußentruppe im Polizeipräsidium - Billigheim - Nachlese	6
06.04.93	10-Jahresfeier Frauenchor	6
22.04.93	Konzert im Sozialzentrum Am Weingarten	7
23.-25.04.93	64. Sängertag der Deutschen Polizei	8
08.05.93	Frühlingsfest im Palmengarten	9
09.05.93	Muttertagskonzert im Palmengarten	12
12.05.93	Informationsabend für Chinareisende	14
14./15.05.93	Besuch der Blaulichtsänger in Kleinschmalkalden	14
31.05.93	Ständchen zum 50. Geburtstag von SF Helmut Menges	16
03.06.93	Platzkonzerte von Hess. Polizeiorchester, Blaulichtsänger und Preußentruppe auf der Zeil	17
09.06.93	Platzkonzert der Preußentruppe im Nordwestzentrum	17
10.-13.06.93	"Vortour" des Polizeichores Dresden nach Frankfurt am Main	18
12.06.93	Konzert in der Alten Oper	20

Mitglieder Mitglieder Mitglieder Mitglieder

-	Ehrenvorsitzende, Ehrenmitglieder und Bild vom Chor	22
-	aktive Männer	23
-	aktive Frauen	23
-	Wir stellen vor: 1. Tenor	24
-	Organigramm des Vorstandes	26
-	Geburtstagsgrüße	27
-	Grüße aus Frankfurt	27
-	Urkunde über Ehrenmitgliedschaft für SF'in Helga Böcher	28
-	Erklärung der Frauenvertreterinnen zum 10jährigen Bestehen des Frauenchores	28
-	Rückblick auf 10 Jahre Frauenchor	29
-	Unser 800. Mitglied	31

Bunte Seiten Bunte Seiten Bunte Seiten Bunte Seiten

-	Witzecke	32
-	Nostalgierätsel	33
-	Stiftungsfest im Palmengarten 1937	34
-	Aus anderen Vereinen: Konzert von Chören des Frankfurter Sängerkreises	35
-	Meine erste Sing'stund	36
-	Der Auftritt	36
-	Die Anprobe	37
-	Als Studiogast im Rhein-Main-Journal	37
-	Termine 1993/94	38

Informationen Reisen Veranstaltungen Informationen Reisen

-	Familientag bei der Reiterstaffel am 17.07.93	39
-	Chinareise vom 28.08. - 10.09.93	40
-	Besuch des Polizeichores Dresden vom 01. - 04.10.93	41
-	Weinfest im Polizeipräsidium am 09.10.93	42

Liebe Sangesfreundinnen und Sangesfreunde,

diese und die letzte Ausgabe unseres PCJ sind auf weißem Papier gedruckt. Quasi von heute auf morgen sprang die Druckerei HS-Druck Sofort Service GmbH, Ffm., Münchner Str. 45, ein, als SF Klaus Rüdiger, der bisher unser PCJ gedruckt hatte, infolge eines Bandscheibenvorfalles ausfiel.

Wir wünschen SF Rüdiger gute Besserung.

Bei der Fa. HS-Druck, die auch diese Ausgabe gedruckt hat, bedanken wir uns sehr.

In dieser Ausgabe finden Sie das Portrait unseres 1. Tenors Helmut Dittmann, der am 12. April 1993 sein 50jähriges Dienstjubiläum bei der Fa. Telefonbau + Normalzeit feierte.

Höhepunkt des 2. Quartals dieses Jahres waren für uns das Frühlingsfest im Palmengarten und das Konzert in der Alten Oper mit Kammersänger Karl Ridderbusch.

Unter der Rubrik "Mitglieder" stellen wir die 17 Sänger des 1. Tenors vor. Außerdem blicken die Frauenvertreterinnen stolz auf 10 Jahre "Singtätigkeit" zurück. Beim Frühlingsfest im Palmengarten konnten wir SF Dieter Schäfer als 800. Mitglied begrüßen. Herzlich willkommen !

In der letzten Ausgabe boten wir einen internen Informationsaustausch im PCJ mit einer Art "Klatschspalte" an (siehe PCJ 2/93). Hier kann über Persönliches wie Verlobungen, Hochzeiten, Versetzungen, Belobigungen, lustige Begebenheiten im Polizeichor oder unter Mitwirkung von Polizeichormitgliedern auch vieles mehr berichtet werden. Natürlich kann auch das Chorleben in der guten alten Zeit ein Thema sein. Hier könnten verdiente Chormitglieder vorgestellt werden. Falls ein Mitglied länger im Krankenhaus liegt, könnte hierauf aufmerksam gemacht werden. Wenn wir eine große Familie sein wollen, müssen wir auch einander kennen. Sollte sich etwas Interessantes bei Chormitgliedern tun, lassen Sie es uns wissen. Rufen Sie doch einfach ein Vorstandsmitglied an; im abgedruckten Organigramm des Vorstandes finden Sie unsere Telefonnummern.

Dieses PCJ schließt wie üblich mit Veranstaltungshinweisen und Informationen:

Familientag bei der Reiterstaffel am 17.07.93, ab 15.00 Uhr
Chinareise vom 28.08. - 10.09.93
Besuch des Polizeichores Dresden vom 01. - 04.10.93
Weinfest im Polizeipräsidium am 09.10.93, ab 18.30 Uhr

Wegen der Chinareise machen wir diesmal keinen Familienausflug, sondern bleiben in Frankfurt. Wir treffen uns am 17.07.93, 15.00 Uhr, bei der Reiterstaffel in Sachsenhausen, Wendelsweg 128. Der Eintritt ist kostenlos. Melden Sie sich bitte sofort mit der Bestellkarte an, damit wir disponieren können. Es wird für Kinder und Erwachsene ein toller Tag !

Das Neuste zur Chinareise steht auf Seite 40 !

Am 01.10.93 kommen unsere Dresdner Sangesfreunde in Frankfurt am Main an. Wir sind im letzten Jahr so liebevoll vom Polizeichor Dresden aufgenommen worden und haben schöne Tage dort verbracht. Nun ist es an uns, gastfreundlich zu sein und die Dresdner Sangesfreunde gut bei uns unterzubringen. Bitte melden Sie uns bald mit der entsprechenden Bestellkarte, wieviele Personen Sie unterbringen können. Es stehen übrigens Konzerte in der Antoniuskirche und im Palmengarten auf dem Programm.

Bitte vergessen Sie darüber hinaus nicht, sich rechtzeitig zum Weinfest im Polizeipräsidium am 09.10.1993 anzumelden !

Viel Vergnügen mit unserem Polizeichor-Journal !

Ihr Redaktionsteam

Helmut DITTMANN

Sänger im 1. Tenor

Am 12. April 1993 feierte Sangesfreund Dittmann sein 50. Dienstjubiläum bei seiner Firma "Telefonbau & Normalzeit". Dieses, in der Lokalpresse stark beachtete Ereignis, nehmen wir zum Anlaß, Helmut Dittmann den Lesern des "PCJ" etwas näher vorzustellen:

Am 26. Januar 1929 wurde er in Ffm.-Bockenheim geboren und als echter Frankfurter mit "Mainwasser" getauft. Er wuchs am "Rebstock" auf, wo er auch zur Schule ging. Als Ältester von sieben Geschwistern mußte er schon früh Verantwortung tragen. Als sein Vater starb, war er gerade 13 Jahre alt. Die Aufgabe, für andere da sein zu müssen, prägte sein weiteres Leben. Folgerichtig setzte er sich stets für Menschen ein, die seiner Hilfe bedurften. 1943 begann Helmut Dittmann eine Elektromechanikerlehre bei der Firma T&N und durchlief danach viele Stationen in diesem Betrieb. Heute ist er als technischer Angestellter im Verwaltungsbereich der Entwicklungsabteilung tätig. In seiner Firma gehörte er lange Jahre (von 1952 bis 1990) dem Betriebsrat an, davon von 1966 bis 1971 als Vorsitzender.

Nicht nur dienstlich, auch privat engagiert er sich in vorbildlicher Weise für seine Mitbürger. Seine "Bockenheimer" kennen ihn über lange Jahre als beliebten, nimmermüden Stadt- u. Sozialbezirksvorsteher.

Mit Humor, Einfühlungsvermögen und einer großen Portion Menschlichkeit geht er stets auf seine Mitbürger und auf deren Probleme ein.

Neben anderen Ehrungen erhielt er im Jahre 1985 für seine Verdienste auf sozialem Gebiet das "Bundesverdienstkreuz am Bande". Der Polizeichor hatte damals die Ehre, die Zeremonie im Römer musikalisch umrahmen zu dürfen. Ein Jahr später wurde er mit dem "Ehrenbrief des Landes Hessen" ausgezeichnet. 1950 heiratete Helmut seine Alma. Sie zogen 4 Kinder groß und sind heute, mit allen stressigen Konsequenzen, ihren 6 Enkelkindern liebevolle Großeltern.

Neben allem Engagement für Beruf, Familie und Mitbürger blieb Helmut Dittmann immer noch Zeit für Hobbys wie Radfahren und Singen. Nach eigenem Be-



kunden legte er im vergangenen Jahr ca. 4000 Kilometer mit dem Fahrrad zurück.

Zum Polizeichor gelangte er im Jahre 1978. Gesprächsweise erwähnte er mir gegenüber einmal, daß er in damals politisch nicht ganz einfachen Zeiten mit seinem Eintritt in den Polizeichor ein Signal setzen wollte. Er machte nie ein Hehl aus seinem politischen "Standort" und war stets bemüht, den "Solidarpakt Bürger und Polizei" zu stärken. Als bekannte Persönlichkeit war und ist seine ständige Werbung für Polizei und Chor für unseren Verein von großem Nutzen. Selbst bei den verschiedenen Interviews bezüglich seines Firmenjubiläums vergaß er nicht, seine Mitgliedschaft im Polizeichor zu erwähnen und gleichzeitig für die anstehenden Veranstaltungen "Frühlingsfest" und "Opernkonzert" kräftig Reklame zu machen. Für seine Verdienste um den Polizeichor erhielt er 1988 die silberne Ehrennadel.

In diesem Zusammenhang wollen wir auch seine Ehefrau Alma nicht vergessen, welche 1979 in unseren Verein eintrat. SF'in Dittmann war auch Gründungsmitglied des Frauenchors im Polizeichor. Sie gehörte zu den ersten "Frauenvertreterinnen" des Chores. Auf ihre Anregung hin richteten die Damen einen Weihnachtsbasar ein, dessen Erlös der schmalen Frauenchorkasse zugute kam. Alma Dittmann wurde 1989 mit der silbernen Nadel geehrt.

Seit seinem Eintritt in den Chor ist Sangesfreund Dittmann eine Stütze des 1. Tenors. Trotz zahlreicher anderer Verpflichtungen versäumte er kaum einmal eine Singstunde, Veranstaltung oder Auslandsreise.

Lieber Helmut, wir hoffen, daß Du uns mit dem Dir eigenen Elan noch lange erhalten bleibst. Mitglieder Deiner "Couleur" sind für jeden Verein ein Gewinn. Namens und im Auftrag des Vorstandes sage ich Dir für Dein vorbildliches Wirken ein herzliches Dankeschön.

Günter Burkhardt

Preußentreffen im Polizeipräsidium - Billigheim-Nachlese

Von dem Ausflug der "Preußen" in die Pfalz waren noch etliche Flaschen Wein, spendiert von dem Stadtoberhaupt des Ortes Billigheim, als Dank für die Auftritte der "Preußen" beim dortigen "Purzelmarkt", übrig. Im Rahmen einer kleinen Weinprobe, verbunden mit einem Imbiß (Pfälzer Wurst und Bauernbrot), konnten alle Teilnehmer des damaligen Ausfluges nochmals die Gaumenfreuden der "Südlichen Weinstraße" genießen. SF Reiner Ohmer übernahm die Vorstellung der ver-

schiedenen Weine. Er entpuppte sich als sachkundiger Weinkenner. Wie das dann so ist bei einer Weinprobe, die Stimmung stieg, die musikalischen Darbietungen wurden besser und lauter. Ein angesetzter Trainingslauf unserer Langläufer war am nächsten Tag allerdings nicht möglich. SF Theo Ausäderer klagte über den Verlust "einiger Meter Film". Für verlorene Gegenstände jedoch, wird, wie üblich, aber keine Haftung übernommen.

Horst Weidlich

10. Jahresfeier Frauenchor

Am Dienstag, dem 6.4.1993, fast auf den Tag der ersten Gesangsstunde fallend, feierten wir unser 10-jähriges Bestehen. Pünktlich um 17:00 Uhr begannen wir unsere etwas gekürzte Chorprobe "ausnahmsweise" im großen Sitzungssaal des Polizeipräsidiums, da die Kantine während dieser Zeit noch für unsere kleine Feier hergerichtet wurde. Nach der Chorprobe, so gegen 18:00 Uhr, nahmen wir unsere Plätze an der festlich gedeckten Tafel ein. Als Gäste begrüßten wir den Ehrenvorsitzenden "Siggi Manke" (Initiator unseres Chores) und seine Frau Hanne (ehemalige Frauenvertreterin), den geschäftsführenden Vorstand, sowie unseren Dirigenten Wendelin Röckel.

Der Vorsitzende Jürgen Moog wünschte uns Glück zum 10-jährigen Bestehen und bedankte sich für das Engagement der Frauen. Als Geschenk bekam der Frauenchor vom Vorstand einen Zinnteller mit entsprechender Widmung. Außerdem bekamen alle Sängerinnen der "ersten Stunde", 16 an der Zahl, eine Blumenschale überreicht. Nach dem offiziellen Teil wurde das phantastische kalte Büfett, welches von den Frauenvertreterinnen bei dem allseits bekannten Kurt Dill und seiner Frau Rosi (aktive Sängerin) bestellt wurde, zum Verzehr freigegeben.

Nachdem wir uns alle gestärkt hatten, gab die Berichterstatterin zur allgemeinen Belustigung noch etwas im "Frankfurter Dialekt", Thema: "iwwer mei Muddersprach", zum Besten. Ich glaube, es war eine gelungene Feier zum 10-jährigen Bestehen und hoffe, daß unser geplantes Festkonzert im nächsten Frühjahr, denn dann bestehen wir nach einer damaligen einjährigen Probezeit auch "offizielle" 10 Jahre, auch ein Erfolg wird.

Margot Hoffrichter



Das Foto zeigt die Sängerinnen der ersten Stunde mit Ehrenvorsitzendem S. Manke und Chordirektor Wendelin Röckel.

Konzert im "Weingarten" am 22. 04. 1993

Seit 10 Jahren kommt der Polizeichor zweimal jährlich in den Bockenheimer Seniorentreff für ältere und behinderte Bürger in den Weingarten nach Bockenheim. In den letzten beiden Jahren wechselten sich dabei Männerchor und Frauenchor des Polizeichores ab. Als vor 10 Jahren über Konzertveranstaltungen in den Frankfurter Stadtteilen diskutiert wurde, war es für mich, als in Bockenheim geborener und noch heute dort lebender Bürger (auch seit Jahren dort als ehrenamtlicher Stadt- und Sozialbezirksvorsteher), selbstverständlich, aktiv

zum Leben in diesem Stadtteil beizutragen. Deshalb schlug ich vor, insbesondere für unsere älteren Mitbürger, Veranstaltungen des Frankfurter Polizeichores in Bockenheim durchzuführen. Der Polizeichor mit seinem Vorstand ist diesem Anliegen gerne nachgekommen.

Nicht nur das dankbare Publikum schätzt unsere gesanglichen Darbietungen, sondern auch die Sängerinnen und Sänger, die sich jedesmal auf das Konzert im Weingarten freuen. Auf dem Programm standen diesmal

Frühlingslieder, deutsche und internationale Volkslieder und Opernchöre.

Im gut besuchten Saal lockerten unsere Solisten Peter Fiolka, Dieter Kauper, Klaus Knodt und Uwe Schmidt mit gelungenen Beiträgen das kurzweilige Programm auf. Letztgenannter, am Piano begleitet von seiner Ehefrau, gab dabei sein Debüt. Eine Überraschung hielten wir für unser "gewesenes" Geburtstagskind, Chordirektor Wendelin Röckel, bereit, welchem der Chor, dirigiert vom "Mann für alle Fälle" SF G. Burkhardt, ein Geburtstagsständchen brachte.

Selbstverständlich wurde auch ein schöner Blumenstrauß überreicht. Durch das Programm führte gewohnt locker Vorsitzender Jürgen Moog.

Die Leiterin Frau Marx und ihre Helfer sorgten wieder vorbildlich für das leibliche Wohl der Sänger. An dieser Stelle sei ihnen dafür herzlich gedankt.

Wir hoffen, daß sich durch diese schöne Tradition die Verbindung zwischen der Polizei und den Bockenheimer Bürgern weiter festigt und somit auch das positive Image unserer Polizei in diesem Stadtteil seinen guten Klang behält.

Helmut Dittmann



64. Sängertag des Sängerbundes der Deutschen Polizei

In diesem Jahr fand der Sängertag vom 23. bis 25. April in Fulda statt. Drei Frauenvertreterinnen und fünf Vertreter des geschäftsführenden Vorstandes nahmen als Delegierte teil. Bei herrlichem Wetter wurden wir mit einem Begrüßungsschnaps empfangen und durften uns danach im beengten Raum und mit überforderten Bedienungspersonal am Büfett anstellen.

Nachmittags wurden die Teilnehmer in Bussen zur Eröffnung des Delegiertentages nach Dipperz transportiert. Von der "Prominenz" wurden herrlich kurze Reden, teilweise in Gedichtsform, gehalten. Nach dem Abendessen, gut und reichlich, ging es zum Konzert ins Schloßtheater Fulda. Wunderschöner Gesang (alles ohne Noten) und zauberhafter Klang begeisterten das Publikum. In gemütlicher Runde und mit dem Geburtstag von Hanne Manke wurde der Samstag "begrüßt". In der Arbeitstagung wurde das zunehmende Alter der Sänger und Sängerinnen und der fehlende Nachwuchs beklagt. Schwerpunkt neben den Berichten des Vorstandes war der bevorstehende Sängertag 1995 im

Ruhrgebiet, bei dem unsere Chöre in Bochum mitwirken werden.

Nachmittags fand eine Stadtbesichtigung mit Dom und Schloß statt, bei der alle Delegierten durch den Oberbürgermeister der Stadt Fulda empfangen wurden. Die Abschlußveranstaltung stand unter dem Motto: "Unsere Rhön". Leider taten hier die Veranstalter etwas zu viel des Guten. Das Programm, schön zusammengestellt, zog sich sehr in die Länge, so daß viele Gäste bereits vorzeitig den Saal verließen. Am Sonntag traf man sich zum Abschied bei Blasmusik und diversen Getränken bis auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr in Magdeburg. Dort werden wir erfahren, ob wir weiterhin der Chor mit den meisten Aktiven sind und ob wir "München" von Platz 2 bei der Anzahl der Mitglieder verdrängen konnten.

Peter Meise

REIFEN-SERVICE

Service wird bei uns ganz groß geschrieben: kompetente Beratung beim Reifenkauf, Präzision beim Montieren und Wuchten, Sorgfalt bei der Achs- und Spureinstellung. Kommen Sie doch einfach mal beim Freund ihres Fahrzeugs vorbei.

6000 Frankfurt

Darmstädter Landstraße 252
Ruf (0 69) 68 10 01
Fax (0 69) 68 73 75

6000 Frankfurt

Intzestraße 17
Ruf (0 69) 43 93 63
Fax (0 69) 43 91 49

6230 Frankfurt

Eichenstraße 26
Ruf (0 69) 38 51 81
Fax (0 69) 38 65 51

Vergölst

Reifen · Service · Zubehör

Der Freund Ihres Fahrzeugs

Frühlingsfest im Palmengarten am Samstag, dem 8. Mai 1993

In diesem Jahr feiert der Palmengarten seinen 125-jährigen Geburtstag. Als sehenswerter Park und von Anbeginn auch botanischer Garten, hat er sich bis heute sein einzigartiges Profil erhalten. Das gesamte Erholungsgebiet lädt ein zum Spazierengehen durch die Blumenlandschaften, zum Bootfahren auf dem See oder zum Entspannen auf den Liegewiesen. Der Palmengarten ist eine Oase mitten in der Großstadt. Seine wissenschaftlichen Sammlungen heimischer und exotischer Gewächse und die ständigen hochkarätigen Ausstellungen finden im In- und Ausland Anerkennung und Beachtung.

Doch nicht nur tagsüber, nein auch nach "Feierabend", hat der Palmengarten noch allerhand zu bieten. Große Bälle und Festveranstaltungen waren und sind schon immer eine Spezialität im gesellschaftlichen Leben unserer Stadt, denn wo könnte man besser feiern als im Gesellschaftshaus des Palmengartens mit seinem ganz speziellen Ambiente. Genau in diesen Rahmen paßt auch das traditionelle Frühlingsfest des Polizeichors. Seit Jahrzehnten zählt es zu den aufwendigsten, die der Polizeichor das Jahr über ausrichtet. So auch an diesem schönen Samstag. Wer etwas früher gekommen war, konnte sich rundum an der wahrhaft explodierten Natur ergötzen.

Fast genau so farbenfroh ging es auch im Festsaal zu. Das Outfit der Damen, eine wahre Augenweide, ließ endgültig und unwiderruflich nur einen Schluß zu: "Der Frühling ist da!"

Langsam füllte sich der Saal und gegen 20:00 Uhr hatten ca. 700 Gäste Platz gefunden. Bühne und Tische

waren vom Aufbaukommando schon vormittags festlich und geschmackvoll dekoriert worden.

Spürst du nicht, wie mild es wird, erwacht der Sonnenschein? Der Blütenduft erweckt in mir, die Kraft zum Glücklichein! Frühling, du mein Traum, Land der Phantasie, könnt' ich immer bei dir sein, in Freud und Harmonie.

Mit diesem alten Volkslied aus Wales eröffnete der Männerchor das Frühlingsfest. Danach stellte Vorsitzender Jürgen Moog einige der zahlreichen Ehrengäste, unter ihnen unser Ehrenmitglied, Stadträtin Lilli Pölt, und die beliebte Fernsehmoderatorin Gaby Reichardt vor. Trotz eifriger Suchens konnte unser Polizeipräsident Dr. Karlheinz Gemmer zunächst im Saal nicht ausgemacht werden. Doch das Rätsel löste sich schnell, er war nämlich in "Deckung" seiner Sänger mit auf die Bühne marschiert und hatte die "Ouvertüre" "playback" mitgesungen. Wie man sieht, hat er in Frankfurt noch immer seinen Humor nicht verloren und ist für manchen Gag zu haben.

Danach brachten Frauen- und Männerchor, welche gemeinsam auf der Bühne kaum Platz fanden und aus diesem Grunde sogar Chordirektor Wendelin Röckel (mit wem sonst könnte man solche Sachen machen) samt Piano auf die davorliegende Tanzfläche "auslagern" mußten, die neu einstudierten Stücke: "Wach auf meins Herzens Schöne" und "Au clair de la lune", zu Gehör.

Den Abschluß der kurzen, aber guten Präsentation bildete die "Tritsch- tratsch- Polka"!



Polizeichor Frankfurt am Main

Foto: Norbert Ruhland



Frauenchor des Polizeichores Frankfurt am Main

Foto: Norbert Ruhland

Dann war die Bühne frei für den Conferencier Günter Seyd und seine erstklassigen Künstler. Die Chemnitzer "Lutz und Christin" boten elegante und graziöse Hebeakrobatik, die im bunt wechselnden Scheinwerferlicht so richtig zur Geltung kam.

"Ohrwürmern" Erinnerungen an vergangene Zeiten. Sie bewiesen: Es müssen nicht immer Gesangsdarbietungen sein, die das Publikum mitreißen.



Die "Luzianos"

Foto: Norbert Ruhland

Beide traten später noch einmal als die "Luzianos" mit einer waghalsigen Einrad-Show auf und mancher Gast hielt den Atem an, als der Akteur mit verbundenen Augen auf seinem Vehikel über einige Treppchen eine höherliegende Plattform ohne Absturz erreichte.

Die Trompetenvirtuosen, das Geschwisterpaar "Charlotte und Jürgen Wendling", führten den musikalischen Part der Show weiter und weckten mit "Oldies" und



Günter Seyd und seine "Super-Spiele-Show"

Foto: Norbert Ruhland

Danach zog Günter Seyd wieder alle Register seines Könnens und sorgte mit seiner "Super-Spiele-Show" dafür, daß kein Auge trocken blieb. Mit seinen Gesellschaftsspielen traf er genau ins "Schwarze", denn die von ihm in das Geschehen mit einbezogenen Damen und Herren spielten fleißig mit, wobei sie mit kleinen Preisen verwöhnt wurden. Manches schauspielerische Talent wurde dabei zu Tage gefördert.

So entledigte sich zum Beispiel ein Damenquintett mit Bravour der Aufgabe, Alphorn, Sousaphon, Posaune, Dudelsack und Saxophon verwertbare Töne zu entlocken. Den "zehennägelkräuselnden" Jodelwettbewerb entschied, gegen starke Konkurrenz, ein Sänger aus dem 1. Bass, nachdem er einen Mitbewerber aus dem 1. Tenor dank seines von ihm selbst mitgebrachten Fanclubs total entnervt hatte. Nicht gerade in eine Tanzstunde zurückversetzt fühlte man sich, als ein "Westerwälder Kandidat" und ein "Frankfurter Mädchen" mit lebensgroßen Puppen gegeneinander zum Tanzwettbewerb antraten. Ästhetik hin Ästhetik her, es war allemal ein starker Angriff auf die Lachmuskeln der Besucher.

Alle Sieger der vorhergegangenen Spiele traten dann im "Endspiel" noch einmal gegeneinander an und mußten so manche Wort-, Zahlen- und Gedächtnishürde überwinden, um endgültig auf dem "Treppchen" zu stehen. Ein Kandidat blieb dann logischerweise übrig, gewonnen hatte jedoch nicht nur er, sondern die ganze Show, welche vom "Frankfurter Künstlerdienst" zusammengestellt worden war. In diesem Zusammenhang soll auch die vorzügliche "TAKE FIVE BAND" nicht unerwähnt bleiben, welche das Showprogramm gekonnt und flexibel begleitete.

Auch nachher, bis in die Nacht, konnte sich jeder auf dem Tanzparkett von der Qualität dieser Kapelle überzeugen. Doch nicht nur Tanzen war angesagt. Draußen, im romantisch illuminierten Palmenhaus, sah man so manches Pärchen flanieren. Wer indessen ein frisch gezapftes Bier oder einen eisgekühlten Sekt nicht verschmähte, traf sich an den dafür entsprechend eingerichteten Bars nebst Stehtischen. Dort konnte man nach Herzenslust kommunizieren und alte Freundschaften wieder auffrischen. Hier herrschte zumindest ein genauso buntes Treiben wie drinnen auf der Tanzfläche.

Nach Mitternacht schwärmten dann PC-Mitglieder aus, um als kleines Überraschungsgeschenk allen noch anwesenden Damen eine "Sonja-Rose" zu überreichen. Es folgten noch eine Schätzaktion und die "Wahl" des 800. Polizeichormitgliedes. Die Schätzaktion bestand darin, daß ein teilweise mit Apfelwein gefüllter Polizeichorbembel geschätzt werden sollte. Jedes Schätzen kostete 2,-- DM. Horst Weidlich und Jürgen Moog starteten die Schätzaktion erst nach Mitternacht. Die Schätzwerte schwankten zwischen 1 und 15 kg. Der Bembel mit Inhalt wog genau 2.770 g. Da Jürgen Kapp (stellvertretender Inspektionsleiter Mitte) mit 2.800 g der Sache am nächsten kam, erhielt er dafür den von ihm geschätzten Bembel mit Inhalt und Apfelweingläser. Über das 800. Polizeichormitglied berichtet Jürgen Moog auf Seite 31.

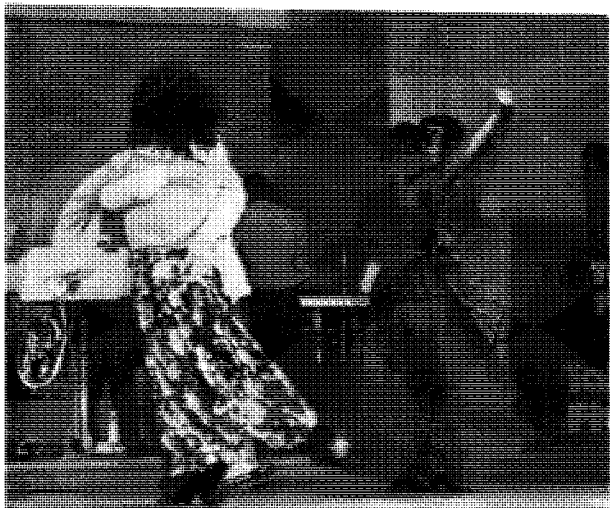
Viele Gäste hielten es in dieser lauen Frühlingsnacht noch sehr lange aus - und am nächsten Tag, beim traditionellen Muttertagskonzert an gleicher Stelle, sah man wieder viele bekannte Gesichter vom Vorabend oder von "vorhin".

Günter Burkhardt



"Der Jodelwettbewerb"

Foto: Norbert Ruhland



"Der Tanzwettbewerb"

Foto: Norbert Ruhland



Jürgen Moog und "Schätzmeister" Jürgen Kapp

Foto: Norbert Ruhland

Muttertagskonzert am 09.05.93

Gute Tradition sollte man bewahren !

Seit Generationen ist es Brauch, Weihnachten, Neujahr, Ostern, Pfingsten und auch den Muttertag zu feiern -um nur ein paar der bekanntesten Feiertage zu nennen. Die Zeit vor diesen Tagen ist meist mit einem entsprechenden Kommerz versehen, und einige Leute möchten deshalb verschiedene Feiertage abschaffen.

Die symbolische Bedeutung dieser Tage und der damit verbundene schöpferische Wert für jeden einzelnen von uns darf sicherlich nicht verkannt werden. Wer kann schon umdenken ohne Zeit und Muße zum Nachdenken ?

Der Polizeichor ist stolz darauf, auch in diesem Jahr wieder das Muttertagskonzert im Gesellschaftshaus des Palmengartens durchgeführt und sich musikalisch bei allen Müttern bedankt zu haben. Der Saal war fast bis auf den letzten Platz besetzt, obwohl auch das Hessische Polizeiorchester auf der Bühne Platz genommen hatte und somit weitere 100 Plätze zur Verfügung standen. Selbst auf der Empore waren nur noch wenige Tische frei.

Pünktlich um 15.15 Uhr eröffnete das Polizeiorchester unter der bewährten Leitung von Herrn Kantz das traditionelle Konzert. Jürgen Moog moderierte den ersten Teil des Programmes. U. a. berichtete er über die Entstehung des Muttertages. Da der Palmengarten fast exakt

an diesem Tage seinen 125. Geburtstag feierte, durfte natürlich auch ein kleiner Ausflug in die Geschichte dieses herrlichen Botanischen Gartens nicht fehlen.

Das Publikum war von Anfang an begeistert und spendete kräftigen Applaus.

Nach 15 Minuten Pause eröffnete das Polizeiorchester den zweiten Teil des Konzertes. Ich verlas ein Gedicht, welches unser Sohn Christian seiner Mutter zum Muttertag geschenkt hatte.

Von allen Müttern auf der Welt
ist keine, die mir so gefällt
wie meine Mutter, wenn sie lacht
und wenn sie mir die Tür aufmacht.
Auch wenn sie aus dem Fenster winkt,
und mit mir redet, mit mir singt,
wenn sie auf meinem Bettrand sitzt
solang es donnert oder blitzt,
und wenn sie sich mit mir versöhnt
bei einer Krankheit mich verwöhnt.

Ja, was sie überhaupt auch tut,
ich mag sie immer - bin ihr gut.
Und hin und wieder wundert mich,
daß wir uns fanden - sie und ich !

Ein Text, welcher zum Nachdenken anregt. oder ?



Polizeichor und Hessisches Polizeiorchester Foto: H. Knak

Es folgte internationale Folklore. Bei diesem Programmpunkt wies ich gerne darauf hin, daß wir aufgrund der Musik schon in einigen Teilen der Erde gute Freunde gewonnen haben (z. B. England, Griechenland, Brasilien).

Das Publikum war begeistert, und man merkte, der

"berühmte Funken" war übergesprungen.

Sowohl das Hessische Polizeiorchester als auch der Polizeichor kamen nicht ohne Zugabe von der Bühne.

Ja, es gab zum Teil "Standing Ovations".



Unser 1. Tenor Peter Fiolka mit "O SOLE MIO" Foto: Erika Linder

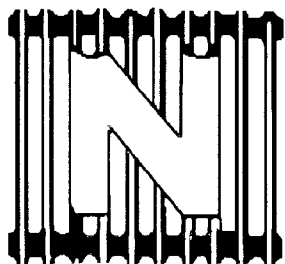
Unsere Zeitvorgabe hatte auf die Minute hingehauen - zweimal eine Dreiviertelstunde.

Das Hessische Polizeiorchester hat bewiesen, daß es die Zeichen der Zeit richtig erkannt hat. Bravo, Herr Kantz! Der Polizeichor zeigte Vielfalt - auch durch seine Solisten. Bravo, Horst Wolf, Klaus Knodt, Peter Fiolka und

unserem Pianisten Willi Liebermann !

Wir dürfen uns auf das nächste Konzert, zusammen mit dem Polizeichor Dresden und dem Hessischen Polizeiorchester am 3. Oktober 1993 um 15.00 Uhr im Gesellschaftshaus des Palmengartens freuen. Bestimmt wird es riesig.

Jürgen Hölscher



N E U M E I S T E R

Heizung Lüftung Öl- u. Gasfeuerung Gesundheitstechnik
Zeißelstraße 13 Telefon 069 / 550090
60318 Frankfurt/M. Telefax 069 / 556824

BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG

Informationsabend für die Chinareisenden

Unserer Einladung zum Informationsabend am 12.5.93 um 17.00 Uhr in den Großen Sitzungssaal des Polizeipräsidiums waren über 170 Sangesfreundinnen und Sangesfreunde gefolgt. Herr Song Xin Yu von ECC Kulturreisen nach China informierte über die Reise und beantwortete Fragen. Später kam noch eine Dame von Air China hinzu, die ebenfalls für Auskünfte zur Verfügung stand. Herr Song bot als Anschlußprogramm, eine Verlängerungswoche in Hongkong und einen Flug nach Japan an.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Pässe für die Visa kopiert, und die Einzelreisenden suchten und fanden ihre Zimmerpartner/-innen. Fürs leibliche Wohl sorgte SF'in Rosi Dill.

Eine kleine Diashow von der Vortour, die Jürgen Hölscher, Peter Meise und ich vom 27.2. - 9.3.93 nach China und Hongkong durchgeführt hatten, ergänzte die Informationen und steigerte die Vorfreude auf eine fantastische Reise.

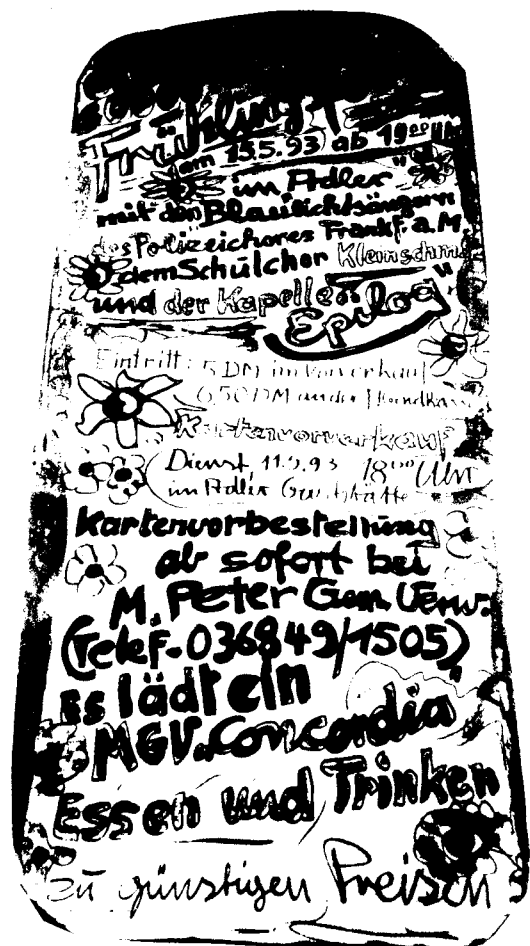
Jürgen Moog

"Aufgeschoben ist nicht aufgehoben", Besuch der Blaulichtsänger in Kleinschmalkalden!

Die Sangesfreunde von der "Concordia 1867 Kleinschmalkalden" planten ihr diesjähriges Frühlingsfest für das Wochenende am 17. und 18.04.1993. Hierzu wurden die BLS rechtzeitig eingeladen, um ihnen seitens des Vorstandes der "Concordia", stellvertretend für den gesamten Polizeichor, bei der Teilnahme zum 125 jährigen Jubiläum Dank und Anerkennung zu sagen. Als das besagte Wochenende kurz bevorstand, stellte sich überraschend heraus, daß die BLS nicht "singfähig" waren, weil bei diesem und jenem persönliche Umstände im Vordergrund standen. So mußte nun dem Vorsitzenden der "Concordia" die Hiobsbotschaft telefonisch übermittelt werden. Der Verfasser konnte förmlich durch die Leitung "sehen", wie das Gesicht des Vorsitzenden immer länger wurde, hatte er doch bereits alles auf die Beine gestellt, was für ein Frühlingsfest notwendig war. So mußte nun eine Lösung gefunden werden, die allen Beteiligten gerecht wurde, weil der Saal angemietet, die Kapelle bestellt, sowie Gäste und Sponsoren eingeladen waren.

Ein altes Sprichwort sagt: "Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg", so wurde dann ein neuer Termin 4 Wochen später vereinbart. Mit viel Geschick gelang es dem Vorsitzenden der "Concordia", SF Martin Peter, alles um 4 Wochen zu verschieben und dabei nichts von der Attraktivität des Festes einzubüßen. Das Wochenende des 15./16.05.93 war nun unumstößlich der Termin, an dem die BLS nach Thüringen aufbrachen. Leider mit einer geschwächten Mannschaft, weil durch einen Trauerfall, Konfirmation und Krankheit einige Sänger verhindert waren. Trotzdem wurde dieser, um 4 Wochen verschobene Termin wahrgenommen. Am Samstagnachmittag trafen dann die BLS in Kleinschmalkalden ein und wurden im Garten des Vorsitzenden von ihm und seiner Ehefrau Christa mit kühlen Getränken, Kaffee und Kuchen willkommen geheißen. Bei dieser Gelegenheit legte er sich ein Konzept für den Abend an, woraus

hervorging, daß das Frühlingsfest im Hauptteil von den BLS gestaltet werden sollte. Dies ehrte uns natürlich besonders, denn auf einem 2-Meterplakat, angefertigt von SF Günter Zieger, welches im Ortszentrum angeschlagen war, wurden wir unübersehbar als Zugnummer angesagt.



Dieses Plakat wurde uns später als Souvenir übergeben. Die Eröffnung des Frühlingsfestes wurde im vollbesetzten "Adler-Saal" von der "Concordia" vorgenommen, wobei den BLS einige Lieder bekannt waren. Es folgte die Begrüßung der Gäste und die namentliche Nennung der Sponsoren. Nun waren wir an der Reihe. Wir zogen mit "tatütata" auf die Tanzfläche, da die Bühne mit Instrumenten voll belegt war. Donnernder Applaus empfing uns und nach ein paar Worten der Begrüßung durch SF Stephan wurden die Anwesenden mit der musikalischen Europareise unterhalten, wofür reichlich Beifall gesendet wurde. Der ebenfalls angekündigte Schulchor der dortigen Grundschule mußte leider etwas warten, denn wir wurden nicht ohne Zugabe entlassen. Jetzt waren die Kinder an der Reihe und strömten eifrig auf die Tanzfläche, um hier von einer jungen attraktiven Dame (.es soll die Lehrerin gewesen sein..) mit Akkordeon bei ihrem Vortrag begleitet zu werden. Die Kinder traten zum ersten Mal öffentlich auf und man konnte einigen das Lampenfieber ansehen. Auch sie kamen ohne Zugabe nicht davon. Es bleibt zu hoffen, daß diese Art von Freizeitgestaltung weitergepflegt wird und so deutsches Liedgut dem Nachwuchs nähergebracht wird. Nachdem sich die Kinder ihre "Gage" in Form von Getränken abgeholt hatten und die Saalgäste ihre positiven Eindrücke am Tisch bestätigten, kehrten die BLS zum zweiten Mal auf die Tanzfläche zurück. Mit "Frankfurter Liedern" ging es in den zwei-

ten Teil. Hier konnte man bei manchem Zuhörer(in) an den Lippenbewegungen feststellen, daß Lieder wie: "Die Frau Rauscher"...oder "Im blauen Bock" fast "weltbekannt" sind. Nach unserem musikalischen Beitrag konnte dann das Tanzbein geschwungen werden. Eine tolle Kapelle mit dem Namen "Epilog", sie kam aus Thüringen, heizte mit moderner Musik den Tänzerinnen und Tänzern tüchtig ein. Bis weit nach Mitternacht (02:00 Uhr) spielte die Musik. Die Band wäre vielleicht auch was für die Fastnacht im Römer. Die letzten Gäste gingen erst weit nach 03:00 Uhr, als Bier und Essen zur Neige gingen.

Den vielen helfenden Händen der "Concordia" sei auch von den BLS Dank für die belegten Brötchen, den selbstgebackenen Kuchen, den duftenden Kaffee und alles, was noch zur späten Stunde gereicht wurde, gesagt. Hier konnte man ländliches Vereinsleben hautnah erfahren..., schön war's mal wieder.

Möge der schöne Abend des Frühlingsfestes in Kleinschmalkalden bei den Gästen und Mitwirkenden lange in Erinnerung bleiben und der Vorsitzende uns BLS die Aufschiebung des Festes nachsehen. Aufgeschoben war nicht aufgehoben.

Fritz Rosenthal

HS - DRUCK

Sofort-Service GmbH

Münchener Str. 45

Direkt am Hauptbahnhof

Tel.: 0 69 - 23 27 71

Fax: 0 69 - 25 30 08

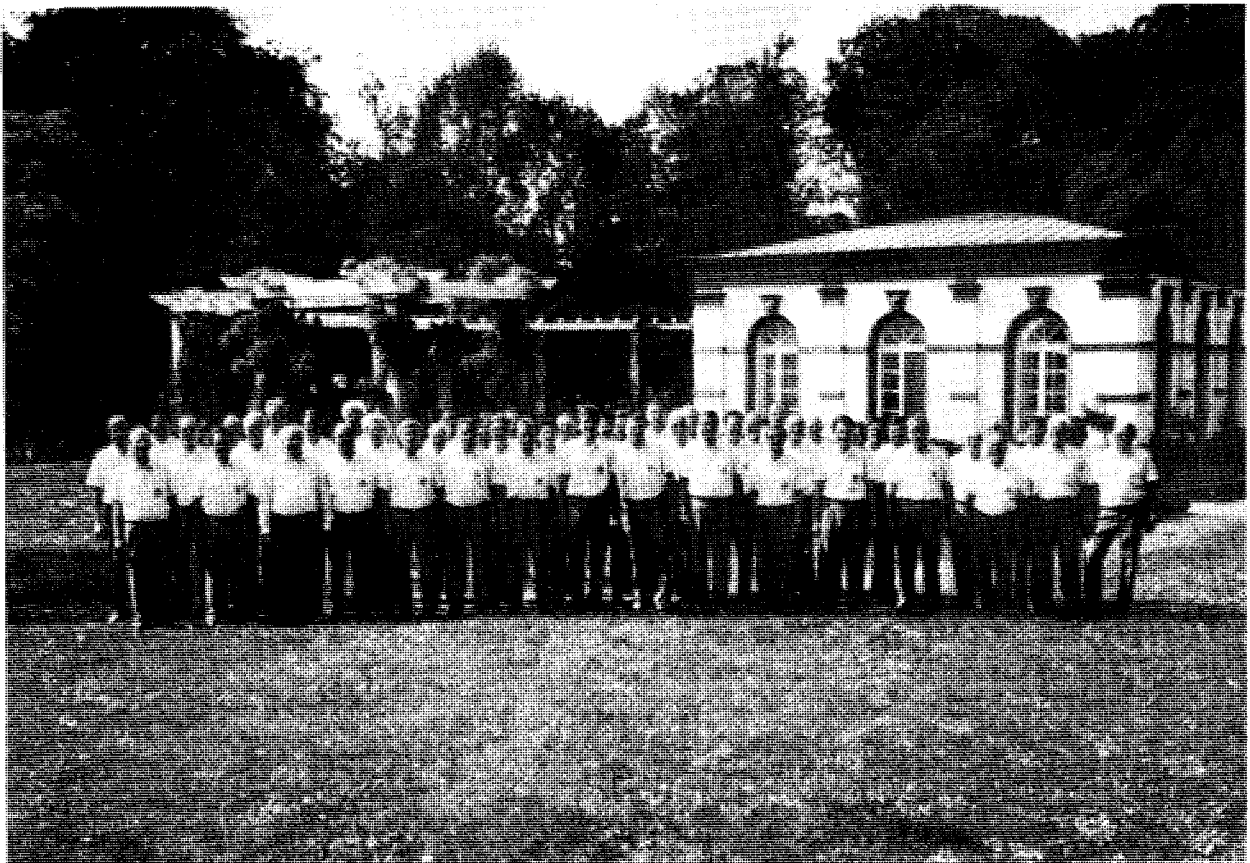
Ständchen zum 50. Geburtstag von SF Helmut Menges am 31.05.1993

Am Pfingstmontag, um 17:00 Uhr, hatten sich über 40 Sänger zu einer Sonderprobe für unser Opernkozt im Polizeiptäsidium eingefunden. Nach getaner Arbeit machten wir uns auf den Weg nach Harheim, um unserem Sangesfreund zum Geburtstag zu gratulieren. Helmut Menges, ist seit 1977 Sänger im 2. Bass. Zu seinem und unserem Bedauern läßt ihm sein Beruf nur wenig Zeit, seine gute Stimme in unserer, schon um 17:00 Uhr beginnenden Probe ertönen zu lassen. Trotzdem war es sein Ziel, bei unserem Opernkozt mitzusingen, was ihm, dank der vom Dirigenten angefertigten Kassette auch gelang. Um 19:30 Uhr trafen wir vor dem Hotel "Harheimer Hof" ein. Unsere Techniker hatten dort schon die choreigene Anlage aufgebaut. Das schöne Wetter machte es möglich, daß sich Geburtstags- und Zaungäste unser Platzkozt vor dem Hotel anhören konnten. Unter der Leitung von Chordirektor Wendelin Röckel gaben wir ein kleines Kozt "aus dem Hut", d.h. ohne Notenblatt, welches das Geburtstagskind selbst zusammengestellt hatte:

Die Himmel rühmen	L. v. Beethoven
Der Gefangenenchor	Verdi/Nabucco
Jägerchor	C.M. Weber/Freischütz
Droben im Oberland	Q.Rische
Wer recht in Freuden..	K.Lissmann
Das Morgenrot	R.Pracht
Trumpet tune	H.Purcell
Glory, glory Hallelujah	G.Anton und den
Fliegermarsch	H.Dostal.

Zwischen den Chorvorträgen überbrachte Vorsitzender Jürgen Moog die Glückwünsche des Chores und überreichte einen "Polizeichorbembel". Beifall belohnte die über 40 Sänger für ihre gelungenen Vorträge. Der Abend endete mit einem gemütlichen Zusammensein im Bürgerhaus Harheim. Vor dem Nachhauseweg gab es noch ein kleines Ständchen für den Koch und für die nette Bedienung. Wir wünschen dem Geburtstagskind Helmut Menges nochmals alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Erfolg und hoffen, daß er immer wieder Zeit für seinen Chor findet.

Ludwig Linder



Platzkonzerte der Blaulichtsänger und der Preußentruppe mit dem Hessischen Polizeiorchester auf der Zeil am 03.06.1993

Für drei Ziele gleichzeitig rührten wir die Werbetrommel, als wir am Donnerstag, dem 3. Juni 1993, um 11.00 Uhr auf der Hauptwache und um 14.00 Uhr auf der Konstablerwache ein Freiluftkonzert veranstalteten.

Der Weiße Ring, vertreten durch Kriminalhauptkommissar Spengler und Frau Siekaup, informierte über seine Tätigkeit - Hilfe für die Opfer von Straftaten - und bat um eine Spende. Am Schilderhäuschen der Preußentruppe konnten bei Monika Fabian und Ludwig Wagner Karten für unser diesjähriges Opernkonzert gekauft werden. Mit Buttons, Aufklebern und Transparenten warben wir innerhalb der Aktion "Fairständnis" für mehr Toleranz gegenüber Ausländern.

Das knapp einstündige Programm zog jeweils ca. 500 Zuhörer an. Die Preußentruppe brachte wieder ihr bewährtes "Frankfurter Repertoire" und die Blaulichtsänger die "Europareise" zu Gehör. Das Polizeiorchester untermalte die Darbietungen mit internationalen modernen Melodien. In meiner kurzen Moderation brachte ich zum Ausdruck, daß Mißverständnisse und Haß zu nichts Gutem führen können, wie gerade auch die traurigen Ereignisse in Solingen gezeigt haben.

Der Polizeichor wirbt über die Musik u. a. auch bei Konzertreisen für das Verständnis der Völker untereinander. Der Kanon "Wo man singt, da laß dich ruhig nieder, nur böse Menschen haben keine Lieder" gilt für uns heute, morgen und überall auf unserer Erde.

Wir haben zu zahlreichen Familien verschiedener Länder Freundschaften geknüpft und werden auch weiterhin neue Freunde gewinnen.

Leider führten unsere Platzkonzerte aber auch zu Mißverständnissen, wie es in einer großen Frankfurter Tageszeitung zu lesen war. Wegen der Trauerfeierlichkeiten in Solingen und Köln nahmen einige Passanten Anstoß am gewählten Programm des Konzertes.

Wir hätten uns gewünscht, daß die Beschwerdeführer sich bei uns informiert hätten, um so festzustellen, daß unsere Aktion sich gegen Fremdenfeindlichkeit richtete. Keinesfalls wollten wir, daß aus der Aktion "Fairständnis" ein Mißverständnis werden sollte.

Jürgen Hölscher



Fotos Monika Fabian

Platzkonzert der Preußentruppe im Nordwestzentrum am 09.06.93

Am Mittwoch, dem 9. Juni, von 17.30 bis 18.30 Uhr warb die Preußentruppe, unterstützt von Akkordeonist Franz Mastalirsch, im Nordwestzentrum wiederum für unser Opernkonzert am 12. Juni. Für viele Besucher des

Einkaufszentrums war das kleine Konzert eine willkommene Unterbrechung des Einkaufsbummels, und wir konnten auch einige Eintrittskarten für das Opernkonzert verkaufen.

Jürgen Hölscher

Bericht des Polizeichores Dresden

"Vortour" des Polizeichors Dresden nach Frankfurt am Main vom 10. - 13.06.93

Vom 08. - 11.10.1992 besuchte der Polizeichor Frankfurt am Main unseren Polizeichor in Dresden. Wir haben damals ein wunderbares Konzert gestaltet, haben uns näher kennengelernt, und bei einigen Sängerinnen und Sängern von Main und Elbe sind Freundschaften entstanden, die hoffentlich noch lange anhalten.

Um den Gegenbesuch unseres Chores in Frankfurt am Main vom 1. - 4. Oktober 1993 vorzubereiten, fand sich eine kleine Delegation unseres Dresdner Polizeichores am 10.06.93 in Frankfurt am Main ein. Wir besuchten die möglichen Stationen unserer Oktoberreise und legten schließlich das gesamte Rahmenprogramm fest. Musikalische Höhepunkte sollen die Konzerte in der Antoniuskirche am 02.10.93, Spätnachmittag, und im Gesellschaftshaus des Palmengartens am 03.10.93, 15.30 Uhr, sein.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, den Polizeichor Dresden vorzustellen, der in diesem Jahr seinen 40. Geburtstag feiert, denn sangesfreudige Polizistinnen und Polizisten haben unseren Chor im Jahr 1953 als gemischten Chor gegründet. Seitdem kann der Polizeichor Dresden auf eine wahrhaft wechselvolle Geschichte zurückblicken. Hervorzuheben ist, daß er sich seit seiner Gründung unter den zahlreichen Laienchören und den kulturinteressierten Kreisen der Kunst- und Kulturstadt Dresden und darüber hinaus einen guten Namen bewahrt hat. War das Liedgut auch in einem gewissen Umfang der Kulturarbeit in der damaligen Volkspolizei untergeordnet, hatte der Chor des "Volkspolizeikreisamtes Dresden", wie er bis 1990 offiziell hieß, nie einseitig musiziert. Dank des bereits 1955 damals noch als Student am Konservatorium Dresden zum Polizeichor gestoßenen heutigen Chorleiters Siegfried Fischer war unser Liedgut stets weit gefächert. Es beinhaltet in einer breiten Palette deutsche und internationale Volkslieder, Kunstwerke deutscher Meister, Opern- und Operettenchöre wie auch moderne Bearbeitungen. Mit diesem Repertoire war und ist der Polizeichor Dresden bei vielen Veranstaltungen, einschließlich großer Chorkonzerte im Rahmen der "Dresdner Musikfestspiele", ein gern gesehener Gast und stellte sein Können mehrfach bei "Arbeiterfestspielen" in der

damaligen DDR sowie einer Fernsehaufzeichnung "Alles singt", unter Beweis.

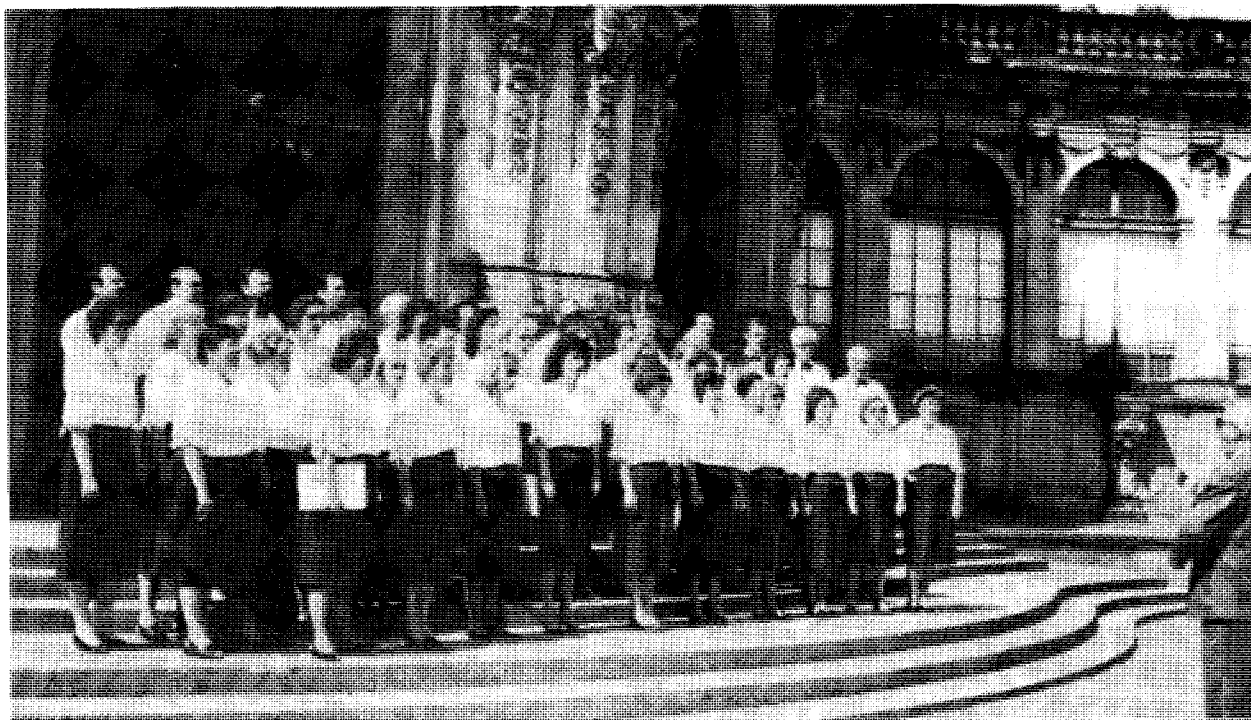
Im Zusammenhang mit den gesellschaftlichen Veränderungen in unserem Lande, der ungebrochenen Liebe zum Gesang bei allen unseren Chormitgliedern und auch finanziell neuen Zwängen profilierte sich im Januar 1991 der Polizeichor Dresden zum heutigen selbständigen Verein. In vielen Dingen fanden wir dabei Unterstützung, insbesondere durch unsere Sangesfreunde vom Hamburg-Harburger Polizeichor "Blaue Jungs", den Freunden des Gelsenkirchener Polizeichores und den vielfältigen Initiativen des Bundesvorstandes des Sängerbundes der Deutschen Polizei.

Heute, drei Jahre nach der Neuorientierung unseres Polizeichores Dresden, können wir feststellen - dies wurde auch in der Jahreshauptversammlung am 30.01.1993 deutlich - wir sind auf dem richtigen Weg und blicken auf die erlebnis- und erfolgreichsten drei Jahre unserer Chorgeschichte zurück.

Sehr gern erinnern wir uns an die ersten drei eigenen Chorkonzerte, gemeinsam gestaltet mit den Polizeichören "Blaue Jungs" Hamburg-Harburg, Gelsenkirchen, Frankfurt und Duisburg, des weiteren an die ersten drei Chorreisen unseres Chores nach Hamburg, Gelsenkirchen und Hameln.

Noch vor zwei Jahren hätte niemand aus unserem Chor und seinem in der Zwischenzeit kontinuierlich gewachsenen Freundeskreis die Möglichkeit erwogen, einmal Gastgeber eines amerikanischen Polizeichores zu sein. Wie der 20.09.1992 gezeigt hat, waren wir gute Gastgeber des Polizeichores aus Dallas und des Budapester Polizeiorchesters. Wir haben gemeinsam ein in der Öffentlichkeit auf großes Interesse gestoßenes Benefizkonzert gestaltet, dessen Reinerlös für den Wiederaufbau der im 2. Weltkrieg zerstörten Dresdner Frauenkirche gespendet wurde.

Unser erfolgreiches Wirken hatte natürlich auch Auswirkungen auf den personellen Zuwachs bei den aktiven Sängerinnen und Sängern als auch im Kreis der För-



Polizeichor Dresden vor dem Zwinger in Dresden, 1993

derer unseres Chores. So ist es sehr erfreulich, daß wir in den letzten zwei Jahren von ehemals 51 auf heute 75 aktive Chormitglieder angewachsen sind. Der Kreis der "fördernden Mitglieder" ist praktisch von 0 auf stolze 70 angewachsen. Die anfängliche Zurückhaltung der Verantwortungsträger im Sächsischen Innenministerium und der sächsischen Polizeiführung weicht einem zunehmenden Interesse. Die Übernahme der Schirmherrschaft über den Polizeichor Dresden durch den Inspekteur der sächsischen Polizei, Herrn Herzberg, und die Aufnahme des Landspolizeipräsidenten, Herrn Dr. Wolf, als förderndes Mitglied sind dafür nur die zwei prädestiniertesten Beispiele. Man muß aber auch sagen, daß der Vorstand des Chores, allen voran der Vorsitzende Johannes Hoja, sehr viel für diese Tendenz getan hat. Ein Ausdruck dafür war zum Beispiel neben vielen persönlich geführten Gesprächen ein Weihnachtskonzert in der akustisch vorragenden Halle der Sächsischen Staatskanzlei im Dezember 1992.

Als Gäste und dankbare Zuhörer konnten dort, allen voran der sächsische Innenminister, Herr Heinz Eggert, und der Minister der Justiz, Herr Steffen Heitmann, herzlich begrüßt werden.

Auf musikalischem Gebiet wurde unter Leitung unseres Chorleiters, Herrn Fischer, die kontinuierliche Arbeit fortgesetzt, unser Repertoire zeitgemäß erweitert und

qualitativ verbessert. Weiteren Auftrieb für das Wirken der Sängerfamilie des Polizeichores Dresden geben natürlich die zahlreichen Konzert- und Reisevorhaben, die ihren Höhepunkt in einer Konzertreise nach Italien hatte. Wir waren vom 9. - 16. Mai in Italien und besuchten u. a. Garda, Verona, Florenz und Venedig. Unser Sängerkolleg schlug höher, als wir in der berühmten Arena von Verona und im Markusdom von Venedig singen durften und ein Konzert im Palazzo Vecchio in Dresdens Partnerstadt Florenz gaben.

Die Konzerte mit unseren Freunden vom Polizeichor Frankfurt am Main in der Antoninuskirche am 02.10.1993 und im Gesellschaftshaus des Palmengartens am 03.10.1993 reißen sich ein in die Veranstaltungen, die im Sängerbund der Deutschen Polizei einen festen Platz inne haben.

Wir wollen unseren Zuhörern Freude vermitteln und zum Ausdruck bringen, daß Polizeibeamte und die Sängerinnen und Sänger im Polizeichor Menschen wie Du und ich sind, die nach ihrer täglichen Arbeit im Gesangsverein das Liedgut unterschiedlicher Genres pflegt.

Unsere Sängerinnen und Sänger freuen sich auf Frankfurt am Main und seine Menschen.

Viele Grüße an Euch alle von Euren Dresdener Sangesfreunden

Der harten Arbeit schöner Lohn - unser bestes Opernkonzert

Anita Röckel, die Gattin unseres Dirigenten Wendelin Röckel, machte uns und ihrem Mann das schönste Kompliment. Als kritische Beobachterin unserer bisherigen Opernkonzerte sagte sie, daß unser Konzert am 12. Juni 1993 im großen Saal der Alten Oper unser bestes überhaupt war.

Doch bis zum tosenden Beifall nach dem Finale des III. Aktes von Zar und Zimmermann galt es, hart zu arbeiten und einige Probleme zu meistern. Es begann recht vielversprechend vor rund eineinhalb Jahren, als uns Kammersänger Karl Ridderbusch vorschlug, mit ihm im Rahmen einer Europatournee ein Wohltätigkeitskonzert für UNICEF zu veranstalten. Die Alte Oper bot uns den 12. Juni 1993 als Konzerttermin an. Karl Ridderbusch sagte zu, und auch Elmar Gunsch erklärte sich bereit, das Konzert zu moderieren.

Anfang 1993 wurde mit Karl Ridderbusch das Programm für das Opernkonzert besprochen. Im ersten Teil sollte es Auszüge aus Tannhäuser von Richard Wagner und im zweiten Teil Auszüge aus Zar und Zimmermann von Albert Lortzing geben. Bei diesem Vorgespräch teilte uns Karl Ridderbusch mit, daß seine Verbindung zu UNICEF nicht mehr bestehen würde. Da seitens der Alten Oper kein Entgegenkommen bei der Saalmiete zu erwarten war, beschlossen wir, ein ganz normales Konzert zu veranstalten. Als Orchester engagierten wir die Frankfurter Sinfoniker in der großen Besetzung mit 45 Mann/Frauen.

Als Herr Röckel festlegte, welcher Chor uns bei dem

Konzert unterstützen sollte, spürten wir erstmals, daß der gewählte Konzerttermin ungünstig war. Viele seiner Sängerinnen nutzten das durch den Fronleichnam verlängerte Wochenende, um Urlaub zu machen. Der Frauenchor, der den Polizeichor und unseren Frauenchor schließlich in der Alten Oper unterstützte, bestand aus Sängerinnen der Kantoreien Nied und Niederrad sowie der Concordia 1858 Sossenheim.

Durch eine Fülle von Sonderproben wurde uns allen harte Arbeit abverlangt. Es standen sogar 3 Proben an Wochenenden auf dem Programm. Außerdem mußte jeder für sich mit Musikkassetten proben, die Herr Röckel eigens für das Konzert angefertigt hatte.

6 Wochen vor dem Konzert begann der Kartenverkauf. Wie im letzten Jahr hatten wir Plakate in den Stadtteilen/Gemeinden werbewirksam aufgehängt. Wir haben in allen Stadtteilzeitungen und den großen Zeitungen über das bevorstehende Konzert berichtet. Trotzdem erhielten wir von unseren potentiellen Konzertbesuchern überwiegend Absagen. Die meisten hatten Urlaub oder andere wichtige Termine. Daraufhin starteten wir eine zweite Pressekampagne. Jürgen Moog schreckte nicht davor zurück, Elmar Gunsch in die Haftzellen des Polizeipräsidiums zu führen und ihm Handfesseln anzulegen. Die ungewöhnliche Aktion schlug sich werbewirksam in der Presse nieder. Wir warben im Hörfunk und verlost dort Eintrittskarten. Wir führten 3 Platzkonzerte durch und warben dabei mit dem Hessischen Polizeiorchester, unseren Blaulichtsängern und unserer Preußentruppe für das Opernkonzert.



Frauenchor und Männerchor des Polizeichores Frankfurt am Main Foto: Norbert Ruhland

Lohn dieser Anstrengungen war eine fast ausverkaufte Alte Oper. Neben Kammersänger Karl Ridderbusch wirkten die Sopranistinnen Veronika Diefenbacher und Margit Eufinger, der Tenor Peter Fiolka, der Bariton Christoph von Weitzel sowie der Baß Horst Wolf mit. Die musikalische Gesamtleitung hatte wie immer Chordirektor Wendelin Röckel. Mit schöner Baßstimme, angenehm locker, und mit viel Humor führte Elmar Gunsch souverän durch das Programm.

Im ersten Teil (Tannhäuser) konnte insbesondere die Sopranistin Veronika Diefenbacher als Elisabeth glänzen - ein Part, den sie kurz zuvor in der Würzburger Oper sang. Christoph von Weitzel überzeugte als Wolfram und Karl Ridderbusch als Landgraf.

Nach dem Holzschuhtanz im 2. Teil (Zar und Zimmermann) begrüßte Vorsitzender Jürgen Moog Frau Herta Rieger als Saalgast - stellvertretend für alle Anwesenden. Unser geschäftsführender Vorsitzender Jürgen Hölscher überreichte Frau Rieger ein Holzschuhgesteck und später auch einen zweiten Holzschuh, damit sie mit dem einen Holzschuh noch etwas anfangen kann, wenn die Blumen verwelkt sind. Als Ehrengäste begrüßte Jürgen Moog neben Honoratioren der Stadt Frankfurt am Main und leitenden Polizeibeamten auch eine kleine Delegation des Polizeichores Dresden mit ihrem Vorsitzenden Johannes Hoja an der Spitze. Der Polizeichor Dresden wird Anfang Oktober für 4 Tage bei uns zu Gast sein und in der Antoninuskirche sowie im Gesellschaftshaus des Palmengartens mit uns gemeinsam konzertieren.

Es folgte im 1. Akt der Chor der Zimmerleute mit Iwanow und dem Zar. Dabei konnten unser Baß Horst Wolf als Iwanow und unser Tenor Peter Fiolka als Zar ihr Können zeigen.



Kammersänger Karl Ridderbusch und
Chordirektor Wendelin Röckel

Foto: N. Ruhland

Karl Ridderbusch begeisterte das Publikum bei der Arie des Bürgermeisters van Bett "O sancta justitia" mit

seinem schauspielerischen Talent. Er schubste Herrn Röckel vom Podium und küßte ihn wenig später auf die Stirn. Das Publikum raste.

Als Elmar Gunsch hiernach ans Mikrofon trat, gab er ebenfalls begeistert ein Kompliment von Karl Ridderbusch wieder, der ihm beim Verlassen der Bühne zugerufen hatte: "Bei dem Wendelin Röckel stimmt einfach alles."

Im 2. Akt überzeugten Margit Eufinger als Marie und Peter Fiolka als Marquis mit "Lebe wohl mein flandrisch Mädchen".

Der absolute Höhepunkt des Konzertes war die Singeschule. Karl Ridderbusch spielte mit Herrn Röckel, dem Orchester sowie den Chören und tanzte schließlich mit einer Sängerin. Das kam besonders gut an; es gab riesigen Beifall und Karl Ridderbusch und Wendelin Röckel mußten immer wieder auf die Bühne. Wie sich später herausstellte, war das eine Vorübung für das Finale, als alle Solisten viele Male durch Beifall zur Bühne zurückgeholt wurden.

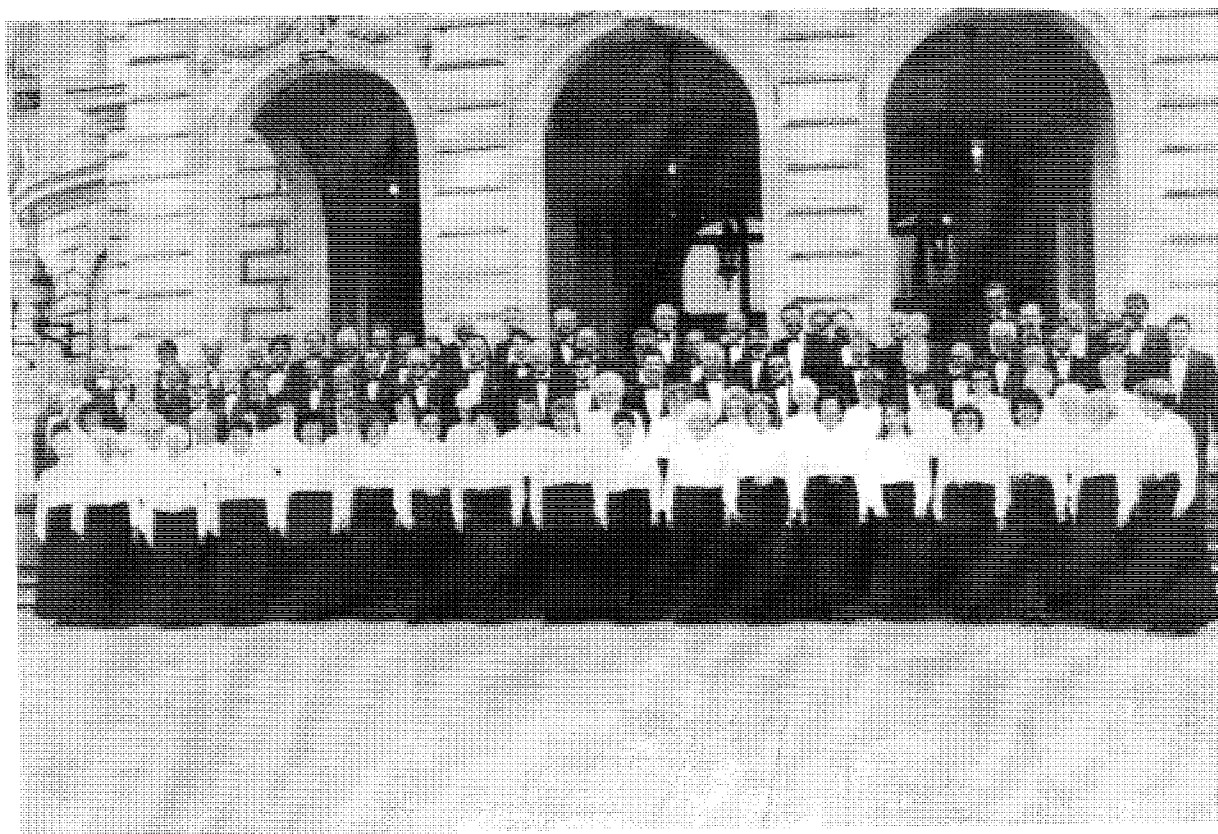


v.l.n.r. Elmar Gunsch, Peter Fiolka, Margit Eufinger, Wendelin Röckel,
Christoph v. Weitzel, Karl Ridderbusch, Veronika Diefenbacher

Einen besonderen Beifall hatten sich die Solisten der Chöre verdient. Elmar Gunsch erklärte dem Publikum, daß zwischen Margit Eufinger, Peter Fiolka und Horst Wolf im Prinzip kein Unterschied zu den Profis festzustellen sei. Der Applaus des Publikums bestätigte seine Aussage.

Es war eines unserer besten Konzerte. Und wenn der Beifall das Brot des Künstlers ist, dann hatten alle reichlich zu essen!

Jürgen Moog



Männer- und Frauenchor vor der Alten Oper am 12. Juni 1993

Foto: N. Ruhland

Ehrenvorsitzende:

Heinz Böcher
Siegfried Manke

Ehrenmitglieder:

Fritz Bärsch
Martin Berg
Helga Böcher
Wolfram Brück
Guido Denis
Karl Druschel
Otto Eifert

Dr. Karlheinz Gemmer
Hanne Manke
Knut Müller
Gustav-Adolf Schmiegelt
Karl Schrod
Horst Vogel
Dr. Walter Wallmann

Die aktiven Mitglieder des Männerchores des Polizeichores Frankfurt a. M.

1. Tenor

Ausäderer, Theo
Böcher, Heinrich
Dittmann, Helmut
Druschel, Karl
Düstler, Kurt
Fiolka, Peter
Heinemann, Bernhard
Lockstedt, Edgar
Rübesamen, Dirk
Schacht, Hubert
Schönfelder, Walter
Seibel, Günter
Stephan, Heinrich
Trollius, Jörg
Wagner, Ludwig
Weiß, Herbert
Wolff, Hugo

2. Tenor

Burkhardt, Günter
Doubleur, Rolf
Fischer, Johann
Gelhausen, Helmut
Hahn, Gerd
Hampe, Heinz
Hartmann, Joachim
Hölscher, Jürgen
Kattendick, Jürgen
Kräußlein, Norbert
Linder, Ludwig
Merchel, Ernst
Moog, Jürgen
Rimmele, Johann
Rosenthal, Fritz
Rückert, Johann
Sauer, Max
Schmidt, Heinrich
Teichmann, Reinhard

1. Baß

Böhm, Karlheinz
Braum, Werner
Brondke, Willi
Diefenthaler, Theo
Droste, Peter Hans
Förster, Heinz-W.
Gottwald, Horst
Groß, Rüdiger
Hausmann, Helmut
Hildebrandt, Joachim
Hillmann, Adolf
Huhn, Wolfgang
Joswig, Günter
Knak, Jürgen
Krause, Alfred
Liebermann, Wilhelm
Meise, Peter
Philippi, Walter
Schleenbäcker, Heinz
Schmidt, Hermann
Seitz, Georg
Stohl, Karl-Heinz
Walter, Willi
Weber, Norbert
Wicker, Friedolin
Wolf, Horst

2. Baß

Baier, Siegfried
Biaesch, Gerhard
Böcher, Heinz
Bonerz, Erwin
Eckart, Dieter
Ehling, Hans
Eifert, Otto
Georgi, Gerhard
Heumann, Winfried
Hoffrichter, Josef
Kauper, Dieter
Knodt, Klaus
Manke, Siegfried
Menges, Helmut
Nierlein, Rainer
Ohmer, Reiner
Schmidt, Uwe
Sinsel, Friedel
Weidlich, Horst
Ziegler, Kurt

Instrumentalisten/

Akkordeon:

Mastalirsch, Franz
Blahak, Rainhard
Weber, Alfred
Jungk, Manfred

Betreuer:

Haas, Werner
Schließmann, Alfred

Die aktiven Mitglieder des Frauenchores des Polizeichores Frankfurt a. M.

1. Sopran

Biaesch, Irmgard
Denzinger, Gretel
Dittmann, Alma
Drehmanns, Susanne
Freyer, Charlotte
Gottwald, Christine
Grabitzke, Hildegard
Gratz, Irmgard
Hachenberger, Rosi
Hahn, Elfriede
Hahn, Helga
Hausting, Ursula
Hoffrichter, Margot
Hohmann, Elfriede
Kimpel, Rosi
Kossmann, Lucia
Loch, Irene

Lockstedt, Andrea
Lockstedt, Gisela
Meise, Carla
Müller-Cunradi, Brigitte
Stahr, Irma
Wagner, Wilma
Weiß, Brunhilde
Ziegler, Martha

2. Sopran

Balz, Ursula
Bieberich, Irene
Burkhardt, Margot
Dill, Rosi
Düstler, Marianne
Fellmann, Traudl
Gelhausen, Veronika
Herold, Hildegard
Hilbl, Sonja
Huber, Anne Marie
Krafczyk, Katharina
Meister, Gisela
Pilger, Elisabeth
Riss, Roswitha
Schmidt, Anna
Selzer, Gerdi
Weinrich, Irmgard

Alt:

Brassel, Ingrid
Düstler, Annemarie
Groß, Germana
Kolp, Maria
Lotz, Christa
Nikolay, Elyse
Pieroth, Christa
Recht, Edelgard
Reklat, Alice
Schacht, Gundula
Schönfelder, Marianne
Schmidt, Irene
Schramm, Mathilde
Wenzke, Inge

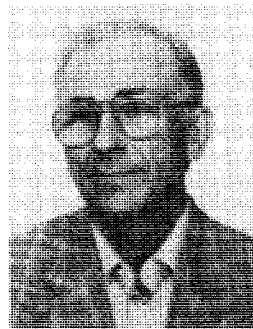
Betreuerinnen:

Rimmele, Lilli
Waitzbauer, Liesel

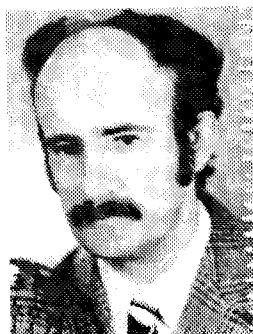
Der Polizeichor stellt vor: Die aktiven Mitglieder im 1. Tenor !



Theo AUSÄDERER, gesch., 67 Jahre, Rentner, Hobbys: Singen, Tiffanyarbeiten, Camping



Kurt DÜSTLER, verh., 1 Kind, Schreinermeister, Hobbys: Gesang, Reisen, Wandern, Naturfreund,



Heinrich BÖCHER, verh., 53 Jahre, 2 Kinder, Ing.grad. Hochbau, Hobbys: Viele Arten von Musik, Wandern, Schwimmen, zeichnen



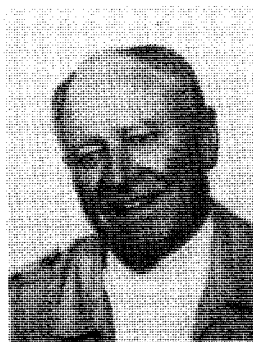
Peter FIOKA, verh., 2 Kinder, Lehrer in Friedberg, Hobbys: Sologesang (Konzerte), Kleintierzucht, Garten, Botanik



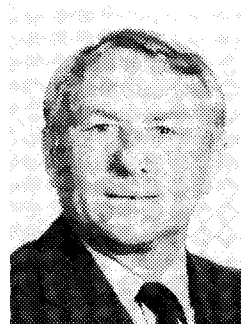
Helmut DITTMANN, verh., 55 Jahre, 4 Kinder, techn. Angestellter, Hobbys: Radfahren, Singen



Bernd HEINEMANN, verh., 43 Jahre, 1 Kind, Kriminalbeamter bei "K 24", Hobbys: Motorradfahren, IPA, Skifahren, Karneval

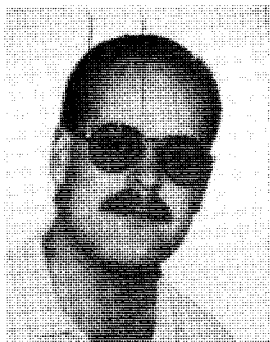


Carlo DRUSCHEL, verh., 77 Jahre, 2 Kinder, pensionierter Kriminalbeamter, Hobbys: Reisen, Singen, Kleingarten (war in der Gründerzeit 2. Vorsitzender der damaligen Gesangsabteilung des PSV "Grün-Weiß")

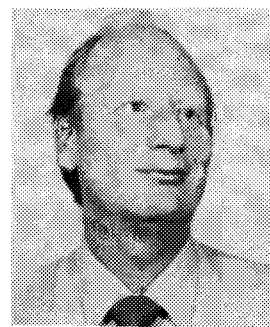


Edgar LOCKSTEDT, verh., 51 Jahre, 2 Kinder, Polizeibeamter beim Fernmeldedienst, Hobbys: Haus, Garten, Modelleisenbahn

Dirk RÜBESAMEN, verh., 28 Jahre, Bankangestellter, Hobbys: Tanzen, Singen, Sport.



Jörg TROLLIUS, verh., 46 Jahre, 2 Kinder, Zollbeamter/Flughafen Ffm. Hobbys: Singen, Segeln



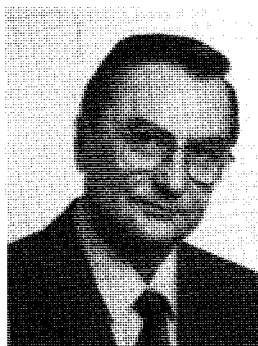
Hubert SCHACHT, verh., 56 Jahre, 1 Kind, Altenpfleger, Hobbys: Singen, Musik, Tennis, Computer, Ski-Alpin.



Ludwig WAGNER, verh., 52 Jahre, 2 Kinder, Polizeibeamter beim Waffen u. Gerätedienst, Hobbys: Joggen und Singen



Walter SCHÖNFELDER, verh., 62 Jahre, 2 Kinder, Rentner, Hobbys: Enkelkinder, Singen, Garten, "Jux-u. Heiterkeit"



Herbert WEIß, verh., 61 Jahre, 3 Kinder, Päd.Mitarbeiter Uni.-Frankfurt, Hobbys: Musik, Wintersport, Gartenarbeit.



Günter SEIBEL, verh., 64 Jahre, 3 Kinder, Dipl. Ingenieur im Ruhestand, Hobbys: Singen, Wandern



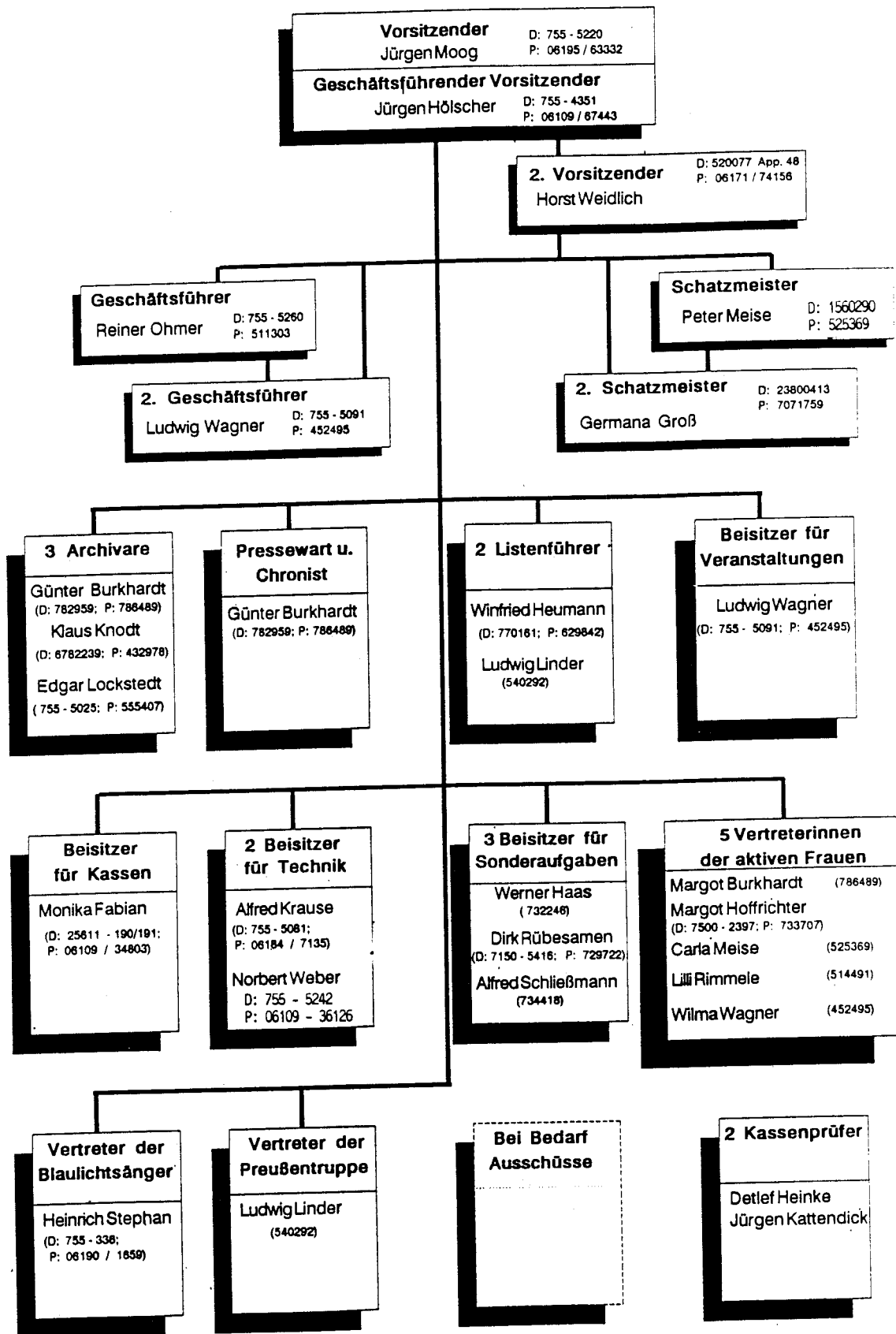
Hugo WOLFF, verh., 57 Jahre, Beamter bei der Stadtverwaltung Ffm., Hobbys: Musik, Wandern, Chorgesang.



Heinrich STEPHAN, verh., 52 Jahre, 2 Kinder, Polizeibeamter/Reiterstaffel. Hobbys: Sologesang, Sport, Mitbegründer der "Blaulicht-sänger"



Gesamtvorstand des Polizeichores Frankfurt am Main



C = H. Rettinghaus, Jan. 1992



**Wir gratulieren sehr herzlich folgenden Sangesfreundinnen und Sangesfreunden,
die im 2. Quartal 1993 einen "runden " Geburtstag feierten.**

Anna Maria Huber	01.04.1923	=	70 Jahre
Petra Heinrich	09.04.1963	=	30 Jahre
Erika Stöckmann	19.04.1923	=	70 Jahre
Hannelore Rosenthal	30.04.1943	=	50 Jahre
Ingolf Herrmann	26.05.1953	=	40 Jahre
Helmut Menges	31.05.1943	=	50 Jahre
Heinrich Vlach	01.06.1933	=	60 Jahre
Kurt Schnabel	03.06.1953	=	40 Jahre
Irmgard Ambrosius	04.06.1923	=	70 Jahre
Marianne Diefenthäler	05.06.1963	=	30 Jahre
Monika Dörner	08.06.1953	=	40 Jahre
Siegfried Reimer	09.06.1948	=	50 Jahre
Brigitte Garnier	09.06.1943	=	50 Jahre
Hans Eulenberger	12.06.1933	=	60 Jahre
Horst Pfeiffer	14.06.1933	=	60 Jahre
Luise Bergk	19.06.1923	=	70 Jahre
Erwin Bonerz	22.06.1923	=	70 Jahre
Johann Rückert	24.06.1933	=	60 Jahre
Elisabeth Pilger	25.06.1933	=	60 Jahre

Grüße aus Frankfurt:

Wir grüßen unser Ehrenmitglied, Freund und Förderer Wolfram BRÜCK, wohnhaft in Köln, welcher während seiner Amtszeit als Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main stets ein offenes Ohr für die Belange des Polizeichors hatte.

Helga Böcher erhält Urkunde über Ehrenmitgliedschaft an ihrem 71. Geburtstag

In der Jahreshauptversammlung am 27. Januar 1993 war SF Helga Böcher ob Ihrer Verdienste um den Polizeichor zum Ehrenmitglied gewählt worden. Da sie aus gesundheitlichen Gründen an Veranstaltungen des Polizeichores leider nicht mehr teilnehmen kann, besuchten Horst Weidlich und ich Helga Böcher am 13. Mai 93 zuhause.

Mit einem Blumenstrauß gratulierten wir ihr zum Geburtstag und überreichten ihr die Urkunde über ihre Ehrenmitgliedschaft.

Wir wurden hervorragend gepflegt und haben uns sehr gut miteinander unterhalten. Ich glaube, Helga und unser Ehrenvorsitzender Heinz Böcher haben sich über unseren Besuch sehr gefreut.



Foto: Heinz Böcher

Jürgen Moog

Erklärung der Frauenvertreterinnen zum 10jährigen Bestehen des Frauenchores

Die Ereignisse in dieser Zeit kann man nicht mit einigen Sätzen schildern. Es würde aber den Rahmen unserer heutigen kleinen Feier sprengen, nun detailliert auf unsere noch junge Frauenchorgeschichte einzugehen. Aus diesem Grunde erlauben sich die Frauenvertreterinnen im Auftrag des Frauenchores, einen kurzen Abriss der vergangenen 10 Jahre in schriftlicher Form dem Vorstand und anderen interessierte Vereinsmitgliedern zu übergeben.

Hierbei soll nichts "geschönt" werden. Die Sorgen, Nöte und Schwierigkeiten, welche der Frauenchor zu bewältigen hatte, sollen darin offen und ehrlich dargestellt werden. Wie wir ja alle wissen, herrschte nicht immer ein so gutes "Betriebsklima" wie heute.

Trotz allem sind wir stolz, in solch einem intakten Verein unserem Hobby nachgehen zu dürfen. Hobbys sind die

schönsten Nebensachen der Welt. Sie sind für die persönliche Zufriedenheit und Freude von großer Bedeutung. Es macht Spaß, sich selbst und anderen Menschen Freude bereiten zu können.

Wir danken unserem Gründer, SF Siegfried Manke, dem Vorstand und dem Dirigenten für die schönen Stunden, die wir im Kreise der Sängerfamilie erleben durften

Frankfurt am Main, den 06. April 1993

Die Frauenvertreterinnen:

Margot Burkhardt	Margott Hoffrichter
Carla Meise	Lilli Rimmele
Wilma Wagner	

Februar 1983 bis März 1993: "10 Jahre Singtätigkeit des Frauenchor beim Polizeichor Frankfurt am Main", ein kleiner Rückblick

In den Jahren 1981 bis 1983 erlebte der Polizeichor durch vielbeachtete Auftritte bei Großkonzerten eine bis dahin nicht bekannte Popularität. Auftritte in Funk und Fernsehen sorgten ferner dafür, daß der Chor auch über die Regionalgrenzen hinaus bekannt wurde. Schöne In- und Auslandsreisen förderten das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen aktiven und passiven Mitgliedern.

Schon damals trafen sich die weiblichen Mitglieder des Vereins regelmäßig im Polizeipräsidium zu eigenen Aktivitäten. Angespornt durch die "Erfolgs-erlebnisse" des Männerchores kam, insbesondere von den Ehefrauen aktiver Sänger, der Vorschlag, selbst "aktiv" am Vereinsgeschehen teilnehmen zu können. Entsprechende schüchterne Annäherungsversuche wurden aber vom Vorstand noch in das Reich der Illusionen verwiesen.

Zur damaligen Zeit war, und das nicht nur beim Polizeichor, deutlich eine allgemeine Emanzipationsbewegung festzustellen. Dies hatte zur Folge, daß sich der Vorsitzende Siegfried Manke nach gelungenen Konzerten von der Presse schon einmal fragen lassen mußte, wie es beim Polizeichor mit der "Gleichberechtigung" bestellt sei. Da er die Stimmungslage im Männerchor kannte, mußte er schon manchmal vorsichtig "abblocken". Trotz allem, "Sigi" verstand es, die Zeichen der Zeit folgerichtig zu interpretieren und stellte in der erweiterten Vorstandssitzung am 01. Februar 1983 den Antrag auf Gründung eines Frauenchores.

Nach allgemeiner Erörterung wurde der Antrag auf "Gründung einer Frauengesangsgruppe" umfunktioniert, die zum 05. April 1983 terminiert werden sollte. Mit 12 Ja, 3 Enthaltungen und 1 Gegenstimme wurde der Antrag angenommen. Somit war die Singtätigkeit der "Frauengesangsgruppe" sanktioniert und der Probebetrieb konnte beginnen. Die endgültige Gründung des Frauenchores wurde dann in der darauffolgenden Jahreshauptversammlung am 16. Februar 1984 beschlossen.

Zur ersten Gesangsstunde trafen sich dann am 05. April 1983 die 23 nachstehend aufgeführten Damen (die mit "X" gekennzeichneten Gründungsmitgliederinnen sind auch heute noch aktiv im FC tätig):

Ursula	BALZ "x"	Helga	MONACO
Margot	BURKHARDT "x"	Elise	NIKOLAY "x"
Alma	DITTMANN "x"	Lydia	PRAGER
Waltraut	FELLMANN "x"	Edelgard	RECHT "x"
Margot	HOFFRICHTER "x"	Alice	REKLAT "x"
Helga	HAHN "x"	Mathilde	SCHRAMM "x"
Rosi	KIMPL "x"	Gisela	SCHÜTZE
Gisela	LOCKSTEDT "x"	Martha	SEITZ
Martha	MATT	Helga	THEIL
Carla	MEISE "x"	Rosemarie	TÜRKIS
Sieglinde	MICHEL "x"	Wilma	WAGNER "x"
Ingeborg	WENSKE "x"		

Wer nun glaubte, daß die Angelegenheit damit erledigt sei, irrte gewaltig. Eine kleine Gruppe von "Sangesfreunden" machte sich mit nahezu fanatischem Eifer daran, den in Aussicht stehenden Frauenchor zu verhindern. Mit nicht immer fairen Mitteln versuchten sie, die Mehrheit der Befürworter auf ihre Seite zu ziehen. Ihr Hauptargument, daß das Ganze auf einen "gemischten Chor" hinauslaufen würde, wurde immer wieder vorgebracht, obwohl von Seiten des Vorstandes, der Befürworter im Männerchor und durch die Damen eindeutig und unmißverständlich immer wieder das Gegenteil beteuert wurde.

So lief damals zum Beispiel eine "geheime Liste" durch den Männerchor, in welcher sich die vermeintlichen Gegner per Unterschrift gegen den Frauenchor aussprechen sollten. Bei einer Aussprache der Männer schlugen die Emotionen so hoch, daß eine endgültige Abstimmung wegen turbulenter Szenen nicht durchgeführt werden konnte. Sangesfreund Burkardt handelte sich damals dafür eine saftige Rüge vom Vorsitzenden ein; nachbetrachtet war es jedoch von Vorteil, daß die damalige "Aktion" der Frauenchorgegner so ausgegangen ist.

An dieser Stelle soll jedoch auch gesagt werden, daß sich viele Sangesfreunde in dankenswerter Weise für den Frauenchor einsetzten. Unterstützungsschreiben der SF Dittmann und Burkhardt kamen ebenfalls in Umlauf.

Inzwischen haben sich alle damaligen Voraussagen bestätigt. Der Frauenchor hat sich durchgesetzt und nur noch eine zu vernachlässigende Minderheit von zwei bis drei Sangesfreundinnen sehen sich, trotz verschiedener Abmahnungen in der Vergangenheit, auch heute noch außerstande, den Frauenchor voll zu akzeptieren.

Mit großem Eifer begab sich der Frauenchor auf den Weg. Ein Glücksfall, daß Chordirektor Wendelin Röckel dem Chor die ersten "Gehversuche"- und das auch noch ohne jegliches Honorarbringen konnte. Ihm zur Seite stand die ausgebildete Musikerin, Frau Ruth Georgi, welche immer dann einsprang, wenn der Dirigent einmal verhindert war.

Am 09. Oktober 1984 trat der Frauenchor erstmals mit einem Konzert an die Öffentlichkeit. Im Altenheim des "Bürgermeister-Gräf-Hauses" konnten die Damen das Ergebnis ihrer einjährigen Probentätigkeit präsentieren. Das Konzert wurde ein voller Erfolg. Weitere schöne Auftritte waren zu verzeichnen.

Leider stellte die Dirigentenfrage ein ständiges Problem dar. Es folgten die Dirigenten Heinz REICHERT, Markus KARAS, Martin BENDER und Matthias

HANELT. Immer wenn sich der Chor auf einen Dirigenten eingestellt hatte, mußte dieser, wegen anstehender, meist "höherer Aufgaben", den Chor wieder abgeben. Es ist nachvollziehbar, daß jeder dieser Individualisten seine eigenen Auffassungen einbrachte. Dies erforderte eine große Flexibilität des Frauenchores.

Hinzu kam, daß in den Anfangsjahren die Dirigenten nach Röckel vom Frauenchor direkt bezahlt werden mußten. Dies hatte zur Folge, daß jede Sangesfreundin, neben dem Mitgliedsbeitrag, einen zusätzlichen Obolus von 10.-- DM zu entrichten hatte. Für die einheitliche Sängerinnenkleidung richtete man ebenfalls ein Konto ein, auf welches fleißig angespart wurde. Trotz aller finanzieller und sonstige Belastungen war man mit großem Enthusiasmus bei der Sache und ließ sich auch durch gelegentliche Sticheleien von bekannter Seite nicht entmutigen. "Hand auf's Herz", hätten dies auch alle Mitglieder des Männerchores so durchgezogen?

Daß Singen auch gehörigen Streß bedeuten kann, erfuhr der Frauenchor bei der zweiten Amerikareise des Polizeichors. Dort erlebte dieser auf internationaler Basis seine Feuertaufe bei drei Großkonzerten in Chicago, Madison und Minneapolis.

1986 war es dann so weit, daß der Frauenchor einen Vorstoß in Richtung Bezahlung ihres Dirigenten durch die Vereinskasse unternehmen konnte. In der erweiterten Vorstandssitzung vom 24. November 1986 konnte Hannelore Manke nachweisen, daß der Frauenchor selbst auch schon erhebliche Beträge "eingesungen" habe. Folgerichtig stellte SF'in Hoffrichter den Antrag auf Bezahlung des Dirigenten durch die allgemeine Vereinskasse. Der Antrag wurde in einer etwas abgeänderten Form angenommen, da die Einlagen der internen Frauenchorkasse erst aufgebraucht werden mußten. Mit dieser Entscheidung hatte sich der Frauenchor nun endlich auch "formal" durchgesetzt.

Die stetige Aufwärtsentwicklung bewirkte, daß der Frauenchor bei Großveranstaltungen im Palmengarten, im Kaiserdom und in der Jahrhunderthalle mit eingesetzt werden konnte. Er ist gerngesehener Gast bei sozialen Institutionen und entlastet dadurch natürlich auch in terminlicher Hinsicht den Männerchor. Dies zeigte sich ganz besonders bei der Bundesgartenschau, wo der Männerchor allen Auftrittsverpflichtungen beim besten Willen nicht nachkommen konnte.

Bei einem internationalen Konzert in Brüssel zeigte es sich im direkten Vergleich mit anderen Chören, daß sich der Frauenchor nicht zu verstecken braucht.

Der Frauenchor des Polizeichors ist zwar nicht der erste im Sängerbund der Deutschen Polizei, aber einer der größten Chöre.

Abschließend sei festgestellt, daß sich der Frauenchor, allen anfänglichen Unkenrufen zum Trotz, endgültig etabliert hat. Mittlerweile ist er auch bei den Männern

akzeptiert. Den Kritikern von damals sei nochmals ins Stammbuch geschrieben: Ihr hattet nicht recht! Der Männerchor existiert nach wie vor in nie gekannter Harmonie und Stärke! Wir haben Euch nicht in einen "gemischten Chor" verwandelt! Uns macht das Singen genau so viel Spaß wie Euch und wir sind stolz, in solch einem schönen intakten Verein mitmachen zu dürfen. Auch wir werden uns weiterentwickeln, 6 Eintritte neuer aktiver Sängerinnen im Jahre 1992 sprechen für sich selbst!

An dieser Stelle bedanken wir uns ausdrücklich beim "Vater des Frauenchores", dem Ehrenvorsitzenden Siegfried Manke. Er hatte erhebliche, manchmal bis ans "Persönliche" gehende, Angriffe durchzustehen. Ihm zur Seite stand unerschütterlich seine Ehefrau Hannelore, die zusammen mit den anderen Frauenvertreterinnen, stets die Interessen des Frauenchores in der Vorstandschaft durchzusetzen hatte.

Einen Dank sei auch jenen aktiven Sangesfreunden gesagt, die sich in den vergangenen 10 Jahren stets für unsere Sache eingesetzt und uns Mut gemacht haben. Ein weiteres Dankeschön sagen wir unserem Dirigenten Wendelin Röckel, welcher sich, trotz erheblicher beruflicher und künstlerischer Belastungen, nicht zu schade war, den Frauenchor wieder zu übernehmen. Jetzt ist endlich wieder zusammen, was zusammengehört! Damit gibt es auch keine Reibungspunkte mehr bezüglich der Literatursauswahl oder der Koordination von Terminen.

Herzlichen Dank auch dem neuen Vorstand, der den Frauenchor ehrlich unterstützt und somit für die Motivation anstehender neuer Aufgaben sorgt.

Dieser Bericht wird am heutigen Tage dem Vorstand des Polizeichores übergeben.

Frankfurt a. M., den 06.04.1993

Für den Frauenchor die Frauenvertreterinnen:

Margot Burkhardt	Margot Hoffrichter
Carla Meise	Lilli Rimmele
Wilma Wagner	

Unsere Mitgliederzahlen steigen weiter

Beim Frühlingsfest am 8.5.1993 wurde das 800. Mitglied gewählt

Als am 9. Mai 1992, 20.00 Uhr, im Palmengarten unser Frühlingsfest begann, hatte der Polizeichor 688 Mitglieder. Damals gehörte schon eine gewaltige Portion Optimismus zu der Erwartung, mit einer Werbungsaktion im Verlaufe des Festes die Mitgliederzahl auf über 700 zu erhöhen. Wir haben es jedenfalls geschafft und konnten SF Hannelore Schuster als 700. Mitglied beglückwünschen.

Diesmal bedurfte es keines besonderen Optimismus, um über eine Werbungsaktion den nächsten Hunderter voll zu machen. Wir waren nämlich zu Beginn des diesjährigen Frühlingsfestes bereits 799 Mitglieder.

Die enorme Steigerung unserer Mitgliederzahl ist sicherlich auf die Attraktivität unseres Polizeichores zurückzuführen. Wir veranstalten attraktive Konzerte, Feste und Reisen. Allein die bevorstehende Chinareise hat ungefähr 50 neue Mitglieder angezogen. Und wer erst einmal in unserer Chorfamilie aufgenommen wurde, fühlt sich wohl und mag den Polizeichor nicht mehr missen. Die gestiegenen Mitgliederzahlen bedeuten zwar ein Mehr an Arbeit für den Vorstand und die vielen helfenden Hände; doch die schönen gemeinsamen Erlebnisse in unserer Chorfamilie sind Ausgleich und geben der Anstrengung Sinn.

"Ausbeute" des diesjährigen Frühlingsfestes waren 10 neue Aufnahmeanträge. Unser Ehrenmitglied Lilli Pölt warb z. B. SF Kurt Stadler, einen Beamten aus der Pressestelle der Bundesbahndirektion.

Bei den Neuaufnahmen waren auch drei Herren aus der "Führungsriege" des Polizeipräsidiums. Es handelt sich um unseren neuen Polizeiarzt Dr. Horst Contes, den neuen Leiter der Polizeiverwaltungsstelle Frankfurt am Main, Herrn Michael Manasek und den Leiter des Verkehrsdienstes, Polizeidirektor Rolf Mai.

Wir freuen uns, daß fast der gesamte höhere Dienst des hiesigen Polizeipräsidiums dem Polizeichor angehört.

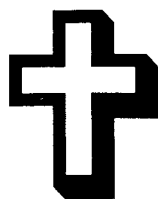
Die leitenden Polizeibeamten unterstützen mit ihrer Mitgliedschaft die gute Öffentlichkeitsarbeit des Polizeichores. Vielen Dank !

Weit nach Mitternacht wurde aus den vorliegenden Aufnahmeanträgen ausgelost, wer das 800. Mitglied ist und damit die Mitgliedsnummer 000800 erhält. Frauenvertreterin Carla Meise zog als Glücksfee den Aufnahmeantrag des Frankfurters Dieter Schäfer.



Unser 800. Mitgliederhielt einen Polizeichorbembel und 6 Apfelweingläser mit Chorembem. Herzlichen Glückwunsch, SF Dieter Schäfer, und herzlich willkommen, liebe Neumitglieder.

Jürgen Moog



Am 7. Juni 1993 entschlief unser Sangesfreund

Herbert Waitzbauer

im 73. Lebensjahr.

Wir trauern mit unserer aktiven Sangesfreundin
Elisabeth Waitzbauer

SPAß,
muß sein !
HEUTE:
Gemeinheiten über
das "schwache Geschlecht"



•Ihr Mann braucht absolute Ruhe, sonst wird er nicht gesund, rät der Arzt der Ehefrau des Patienten.

•Hier haben Sie ein Paket sehr starker Schlaftabletten, von denen Sie ab sofort drei mal täglich eine nehmen!

Herr Lustig spielt mit seinen Freunden im Wohnzimmer Skat. Auf einmal ruft er seiner Frau in der Küche zu:

•Älte, eine gute Nachricht für dich: Ich habe dich gerade zurückgewonnen!

•Was fällt Ihnen ein, schimpft eine junge Frau im Bus, seit einer Viertelstunde betatschen Sie meinen Po!

Der ältere Herr grinst freundlich zurück:

•Und nun macht es Ihnen plötzlich keinen Spaß mehr?

•Liebling, das war ein vorzügliches Abendessen. Kannst du es morgen Abend noch einmal kochen?

•Tut mir leid Heinrich, an Fliegenpilzen kann man sich nur einmal im Leben sattessen!

In Italien steht eine Mörderin vor Gericht. Der Richter fragt sie:

•Angeklagte, warum haben Sie denn ihren Mann mit Pfeil und Bogen umgebracht?

•Das kann ich Ihnen genau erklären. Ich wollte doch die lieben Kinder nicht aufwecken.

Der Sportreporter berichtet ins Mikrofon:

•Nun einige Details für die Damen: Das rechte Auge des Box-Favoriten schimmert jetzt azurblau, eingefasst von einem zarten Lindgrün. Dazu trägt er himmelblaue Shorts und fliederfarbene Socken!

Die besorgte Hausfrau und Mutter zum Ehemann:

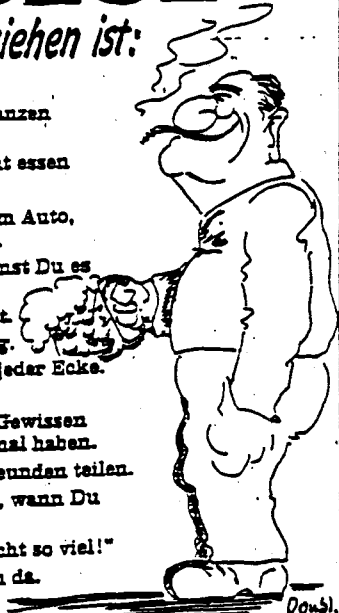
•Ewald, trag du das Kind und gib mir die Weingläser. Du läßt sowieso alles fallen!

In München findet ein ganz tolles Sinfoniekonzert statt. Der Saal ist bis auf den letzten Platz besetzt. Eine ältere Dame kommt zu spät zur Vorstellung mit ihrem Hörrohr in der Hand. Da zischt der Türwächter:

•Einen Ton auf dem Ding, und Sie fliegen raus!

13 gute Gründe. warum **Bier** Frauen vorzuziehen ist:

- 3 Du kannst Bier den ganzen Monat genießen.
- 3 Du mußt mit Bier nicht essen gehen.
- 3 Bier wartet geduldig im Auto, wann Du Darts spielst.
- 3 Wenn Bier fad ist, kannst Du es wegschütten.
- 3 Bier kommt nie zu spät.
- 3 Bier ist nie eifersüchtig.
- 3 Bier bekommt Du an jeder Ecke.
- 3 Bier hat nie Migräne.
- 3 Du kannst mit gutem Gewissen mehrere Biere auf einmal haben.
- 3 Bier kannst Du mit Freunden teilen.
- 3 Bier kümmert es nicht, wann Du nach Hause kommst.
- 3 Bier sagt nie: „Sauf nicht so viel!“
- 3 Bier ist immer für Dich da.



Klara Schulz liegt auf dem Sterbebett.

•Bitte schwöre mir, sind ihre letzten Worte an den Gemahl, daß keine andere Frau meine Kleider tragen wird.

•Red' keinen Unsinn, erwidert der Mann, erstens bist du in einer Woche wieder gesund und zweitens ist sie viel viel schlanker als du!

•Tante, darf ich mit dem Boot auf's Meer fahren.

•Nein Junge, die Flut kommt!

•Aber der Onkel ist doch auch rausgefahren.

•Macht nichts, der ist versichert!

Frau Huhner schickt einen Brief mit Foto an den Club der Einsamen Berliner Junggesellen. Nach vier Wochen kommt das Foto mit dem Vermerk zurück:

•So einsam sind wir nun auch wieder nicht!

Zwei Liebende werden durch ein kräftiges Klopfen an der Tür gestört. Völlig erschrocken sagt sie:

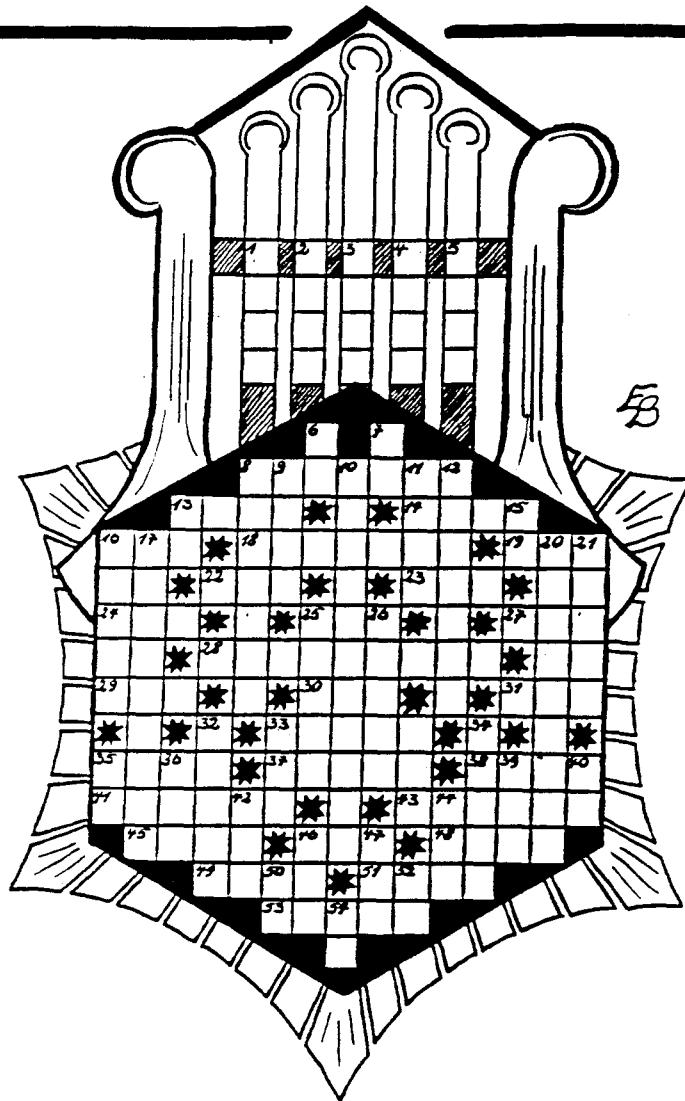
•Schnell, das ist mein Mann. Spring aus dem Fenster!

•Aber wir sind im dreizehnten Stock, keucht der Liebhaber.

•Macht nichts, drängelt sie weiter, jetzt ist keine Zeit abergläubisch zu sein.

Die
Damen werden gebeten, keine
voreiligen Strafaktionen zu
starten! Im nächsten PCJ
werden die "Paschas"
niedergemacht !!

Bü.



Waagerecht: 1. Ehrenbezeugung, Botschaft, 8. Runegenait, 13. kleinstes Teilchen, 14. Kunstgummi, 16. Kosenname für Adolf, 18. Uniformrock, 19. Geschlechtswort, 22. englischer Titel, 23. englisch: eins, 24. alkoholisches Getränk, 25. türkischer Ehrentitel, 27. schmal, 28. Geheimschreiber, auch Raubvogel, 29. Baumteil, 30. Name eines neuzeitlichen Komponisten, 31. Definition des Geschlechtswortes waagerecht, 33. Genußmittel, 35. Charakterfestigkeit – verliert man auch durch schwere Strafen, 37. Gewässer, 38. Fluß im südlichen Frankreich, 41. Beliebte Fahrten in den Ferien, 43. vertonte Dichtungen, 45. westliches Staatenbündnis, 46. Abschiedsgruß, 48. Vereinigung von Singstimmen, 49. Sohn Isaaks, 51. Zeitraum, 53. Alpenziege.

Senkrecht: 1. Nähutensilien, 2. Waldesrand, 3. Schwermetall, 4. Blutsverwandter, 5. Alpenhirt (alle 5 Wörter haben den Endbuchstaben „N“), 6. Abkürzung eines Staatenbundes, 7. Tierprodukt,

8. Hüterin des Gesetzes, 10. bestehende Vereinigung, die dem Gesange dient, 11. Abkürzung des Fremdwortes für umgekehrt, 12. Abstufung oder Abschattierung von Farben, 13. Stinktief, 15. Abkürzung für den, der 8. waagerecht erhält, 16. fließt in das Adriatische Meer, 17. Bewohner eines europäischen Staates, 20. der die Post abgibt, 21. Staatsordnung, 25. lat. Flächenraum, 26. Landkarte, 32. feierliche Veranstaltungen, 34. englisch: Meer, 35. persönliches Fürwort, 36. weiblicher Scherzname, 39. Männername, 40. wie 35 senkrecht, 42. Göttin der Morgenröte, 44. persönliches Fürwort, 46. Alpenweide, 47. Gefrorenes (j = i), 50. chem. Zeichen für Silber, auch Abkürzung für eine industrielle Einrichtung, 52. Spielkarte, 54. Verhältniswort.

Die Wörter 1 waagerecht, 31 waagerecht, 10 senkrecht, 19 waagerecht, 17 senkrecht und 8 senkrecht ergeben in der Reihenfolge gelesen eine Botschaft.

*** Dieses Rätsel wurde vor einigen "Jahrzehnten" im Fachorgan des Sängerbundes "Polizei-Gesang+Musik" veröffentlicht. Viel Spaß beim "Lösen".**

Stiftungsfest 1937 der Polizeisportler im Palmengarten!

Am Samstagabend feierte der Polizeisportverein als der älteste Frankfurter Behördensportverein in allen Räumen des Palmengartens sein 15. Stiftungsfest. Und wenn es noch eines Beweises für die Verbundenheit unserer Polizeibeamtenschaft mit der Allgemeinheit bedurft hätte, dann dokumentierte der ausgezeichnete Besuch der Veranstaltung erneut die Beliebtheit unserer Schupo.

Schon lange vor Beginn herrschte lebhaftes Treiben in allen Räumen und der große Saal konnte die Besucher kaum fassen, als das Programm mit Musikstücken der Standortkapelle unter Leitung von Polizeimusikmeister WALTER eingeleitet wurde. Polizeimajor Lehmann begrüßte als Führer des Polizeisportvereins die Gäste, unter ihnen den Polizeipräsidenten BECKERLE, Oberstleutnant HARTMANN, den Kommandeur der Schutzpolizei, Oberstleutnant SONNTAG von der Landespolizei und Major ASMUS, den Leiter des Revierpolizeilehrganges. In kurzen Worten umriß der Redner dann die Ziele des Vereins und betonte, daß der Verein, der sonst nur mit sportlichen Darbietungen an die Öffentlichkeit getreten sei, mit diesem Abend der Geselligkeit und der Erinnerung dienen wolle.

Es folgte ein Lichtbildervortrag über die Geschichte des Polizeisportvereins, der von dem Mitbegründer des Vereins, Kriminalassistent FRIEB, und Polizeiwachtmeister SCHMIDT geschickt zusammengestellt war. Lustige Verse vorgetragen von Max JAA, unterstrichen die gezeigten Bilder, teils Photos, teils gelungene Karikaturen.

Nach einer kleinen Pause nahm Polizeipräsident BECKERLE die Ehrung besonders verdienter Mitglieder vor. In kurzen Worten führte er aus, wie wichtig gerade für den Polizeibeamten die sportliche Betätigung sei und daß die treue Kameradschaftlichkeit und die Leistungen innerhalb des Polizeisportvereins nicht nur vereinsseitige, sondern auch dienstliche Anerkennung verdienten.

Insgesamt konnten 14 Mitglieder mit Ehrennadeln ausgezeichnet werden. Die silberne Ehrennadel wurde verliehen an Polizeihauptmann LEIBNER, die Oberleutnants der Landespolizei SCHNEIDER und HOFMANN, Polizeioberinspektor SCHMIDT, die Polizeihauptwachtmeister ZALESMAK, WEIßFLOG, VOLK und BARWICK, sowie die Polizeioberwachtmeister WESSIG, HOLLWEG, MATHEIS, VOGT, BANGERT und BRECKHEIMER. Die goldene Ehrennadel erhielt Kriminalassistent FRIES. Anschließend überbrachten Gausportwart ZIMMER für den Fußballbund und

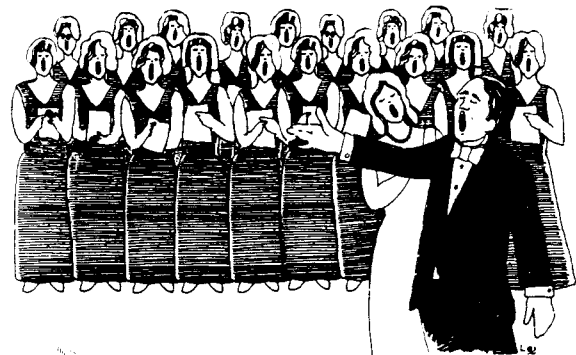
J. MEIER für den I.-G.-Sportverein Glückwünsche und Ehrengaben.

Ein heiterer Vortrag des Humoristen Max JAA, der auch als Ansager in gewohntem Witz fungierte, eine komische Akrobatenszene von KULL & KULLEN, Vorträge der GESANGSABTEILUNG des PSV, unter Leitung von Chormeister HERBER, sowie schnittige Märsche der Polizeikapelle, rundeten das Programm ab. Nach Schluß der Festfolge wurde auf vier Tanzflächen getanzt, im Bierkeller war ein zünftiges Oktoberfest aufgezogen, ein Schießstand sorgte für weitere Unterhaltung. Es war für alles gesorgt, die Stunden flogen nur so vorbei.

Günter Burkhardt

Sing mit in unserem Polizeichor !

Wir proben jeden Dienstag um 17.00 Uhr
im Polizeipräsidium - komm doch mal !



FRAUENCHOR IM POLIZEICHOR
FRANKFURT AM MAIN.

Wir proben jeden Donnerstag um 16.30 Uhr
im Polizeipräsidium - komm doch mal !



POLIZEICHOR FRANKFURT AM MAIN



Konzert zweier Mitgliedschöre des "Frankfurter Sängerkreises" am 23. Mai 1993 im Mozart-Saal der Alten Oper

Unter dem Motto: "Frankfurter Chöre stellen sich vor" ermöglicht man es seit geraumer Zeit Frankfurter Spitzenchören, ihre Leistungsfähigkeit an diesem repräsentativen Ort unter Beweis zu stellen. Als Ausrichter darf sich die "Frankfurter Kunstgemeinde" freuen, daß sie mit Unterstützung der "Frankfurter Sparkasse 1822" solche Veranstaltungen anbieten kann. Das Konzert bestritten im ersten Teil die "Gemischte Chorgemeinschaft Germania 1873 Frankfurt-Preungesheim", ein Preisträgerchor aus dem Vorjahr und im zweiten Teil einer der leistungsstärksten Frankfurter Männerchöre, der "Männerchor Liederkranz 1878 Frankfurt-Praunheim". Der erste Teil begann mit gehobener Literatur (...dem Halleluja aus dem Messias von Händel...) gefolgt von weiteren anspruchsvollen Kompositionen von Grell und Mendelsohn-Bartholdy. Es folgten Werke von Brahms und Haydn. Dann wurde es international. Folklore aus Dalmatien, Israel, England und Lateinamerika war angesagt. Den Abschluß bildeten Auszüge aus den Musicals "Das Phantom der Oper" und "My fair Lady". Die gemischte Chorgemeinschaft (...gezählt, 28 Damen und 13 Herren) sang konzentriert und harmonisch und man merkte als Zuhörer, daß in diesem Chor das Singen, einfach Spaß machen muß.

Dem Berichterstatter fiel besonders auf, daß die gehobene Literatur mit der gebotenen Konzentration und Spannung gebracht wurde, während bei der "leichteren Kost" wie z. B. beim Spiritual "Glorius Kingdom" oder dem Gospel "Kum ba yah- my Lord" auf der Bühne alles in Bewegung war. Es fehlte nichts..., vom "Fingerschnipsen" bis zum Rhythmischen Klatschen. Bei der Schilderung des Pferderennens in Ascot (My fair Lady) bediente man sich, als humoristische Einlage, sogar zweier Ferngläser, mit welchen nach den Galopprenn Ausschau gehalten wurde. Kein Wunder, daß dieser Auszug aus dem Medley nochmals stürmisch als Zugabe gefordert wurde. Die Dirigentin, Frau Karin Baumann, hielt schwungvoll und mit jugendlichem Elan ihre Sängerinnen und Sänger fest im Griff. Ihr Ehemann Christian Baumann begleitete verschiedene Stücke gekonnt am Flügel. Bei dieser abwechslungsreichen Literatur und unter dieser musikalischen Leitung braucht sich die "Germania" um ihre Zukunft sicherlich keine Gedanken zu machen. Den zweiten Teil bestritt dann der "Liederkranz Praunheim". Es wurde schon etwas eng auf der Bühne, als die 52 Sänger aufmarschierten.

Auch sie spannten den Bogen von gehobener Literatur (Werke von Vogt, da Vittoria, Brahms und Schubert) über Folklore (Brasilien, Polen, Rußland), unterstützt von ihren guten Solisten Wilhelm Horst (Bass) und Wolfgang Weilguny (Bariton). Danach wurde die Bühne für die "Happy-Singers" der Praunheimer (17 Sänger des Chores) freigemacht, welche mit Ohrwürmern aus vergangenen Zeiten wie: "Amor", "Yesterday" und "Strangers in the night" die Zuhörer profihaft und kurzweilig unterhielten. Als Überraschung stellte sich dann noch das Quartett, Frank Illenberger (Tenor), Robert Imbriovcan (2. Tenor), Boris Jatzko (1. Bass) und Dirigent Wolfgang Wels (2. Bass) vor, welches mit "Mister Sandmann" virtuose Kost bot. Ihre Zugabe "Männer" stand der Originalinterpretation von "Grönemeyer" in nichts nach. Zum Schluß brachte der Liederkranz nochmals in voller Stärke zwei Spirituals und den Eröffnungschor: "Erhebet das Glas..." aus der Oper Ernani (G. Verdi) zu Gehör und durfte sich über den starken Beifall für die gelungenen Darbietungen freuen. Der "Liederkranz Praunheim", welcher mit seinen Solisten und Gesangsgruppen schon seit Jahren ähnliche Wege wie der Polizeichor geht, versteht es immer wieder, mit abwechslungsreichen Stücken den "Muff" mancher unflexibler Männerchorliteratur zu "entlüften". Das ganze Programm wurde von ihnen ohne Notenblatt gestaltet und man hatte den Eindruck, daß sie noch eine Stunde in dieser Art und Weise hätten weitersingen können. Ein großes Lob auch dem neuen Dirigenten der Praunheimer, Chorleiter Wolfgang Wels, welcher diesen Chor erst im Januar 1993 übernommen hatte. Herr Wels, der auch am Piano ein Meister seines Faches ist, überzeugte durch sein musikalisches Können, nebst einfühlsamem und doch engagiertem Einsatz. Durch das Programm führte unterhaltsam und kurzweilig Moderator Heinz Marosch, der, wie bekannt, einer der "Motoren" des Sängerkreises ist. Mit großem Hintergrundwissen und trotzdem nie langatmig ging er auf die einzelnen Stücke ein, so daß die Zuhörer stets über das informiert waren, was auf der Bühne geboten wurde.

Zum Abschluß verabschiedeten sich die Chöre mit der gemeinsamen Zugabe: "Klinge Lied, lange nach", vom vollbesetzten Haus. Langanhaltender Applaus war der verdiente Lohn für dieses schöne Konzert, in welchem nicht eine Sekunde Langeweile aufkam.

Günter Burkhardt

Meine erste Sing'stund!

Als Sängerin von Bockenheim,
wollt ich in de Polizeichor rein.
Aber schon an de Eingangstür,
da war de Pfortner net dafür,
daß ich ohne Paß un Stempel,
Einlaß grie- in de Schupotempel.
Doch dann kam so e große, schlanke,
heut is es de Sigi, früher wars de Manke.
Der secht dann zu dem Mann im Häus'che:
"die muß e'rei, des klaane Mäus'che",
denn dann werd net mer so krakeelt,
die hat im Frauechor grad' noch gefehlt!
Lilli-, unser treue Seel,
sorgt damals schon für die durstisch Kehl,
denn mit nem trockne Hals, des weiß ich,
kann mer net singe wie en Zeisig!!

Die Anni hat mich als Neuling gleich geschnappt,
un hat mich newe sich uff de Stuhl gebabt,..
un secht ganz keck:" hier sitzt de richtich,
du bist für unsre Töne wichtich.
Jetzt sitz ich immer bei dem Singe,
net bei de erste vorne- sondern bei de letzte hinne.
Da warn 5 Sängerinne, die sin bei de "Griene"-,
die singe noch bei de "Amis", als lebende Weihnachtsbaum
uff de Bühne, un es is gewiß kaan Scherz...,
die halte unerm Arm zwaa Glocke- un in de Hand e Kerz!
Die Alma un die Edelgard,
den Weihnachtsflohmarkt ham gestart,
doch da für mich kaan Floh war zu sehe,
secht die Hanne:"die würde unner Naturschutz stehe"
Am Schluß hat sich doch des Ganze rentiert,
un hat unser Kass ganz schee uffpolliert!

Die Martha Seitz, die alle kennt'er
die war bei uns de wandelnde Notenständer.

Wenn einem mal en Liedche fehlte,
man immer auf die Martha zählte.
Mariechen, unser klaa Gewerke,
träumt nachts vom Mastschwein mit 40 Ferkel,
bis die se all gefüttert hat,
is se mittwochs noch ganz malat.
Jeden "Erste" rief die Margot: "ei",
mit 5 Mark seid ihr wider all debei.
Jeden Dienstag frächt mein Mann...,
wann er abends mit mir rechne kann?
Doch dann sach ich:"mein lieber Schatz,
die hawe für mich noch kaan Ersatz!"
Ich muß schon bis zum Ende bleiwe,
du Dir doch mit "Fernsehn" die Zeit vertreibe!

Nach'em Singe gehts erst rund,
bei unsrer lustisch Kaffeestund,
dann gehn se hoch.., die Tasse..,
mei Mutter kanns fast gonet fasse.
Un nachts, da sing ich noch im Traam:
"heut gehn mer widder gonet haam..".
Wer jetzt noch im Gedicht'sche fehlt,
der hat halt noch nix angestellt,
der soll bemühe sich ganz flott,
dann liest er's inem "PCJ".
Wir sin in Form, mit Herz un Schwung..
un singe mit Begeisterung,
von den "Zehn" möchte mir kaan Jähr'che misse,
das sache wir stolz- un mit gutem Gewisse!
Ich mach jetzt Schluß mit dene Berichte..,
un tu demnächst wider alles neu belichte.....

Tschüss,

Eure Gerdi Selzer

Der Auftritt

Voll Stolz trägt so ein Männerchor,
die allerschönsten Werke vor.
Von Liebe, Lust, von Bier und Wein,
singt gern man im Gesangverein.
Vergessen ist des Tages Frust,
hier stehen sie, ganz selbstbewußt.
Gestand'ne Männer, in der Tat,
werden aktiv und stehn parat.

Das Schönste auf dem Podium,
ist der Kontakt zum Publikum.
Wenn man dazu, ganz nebenbei,
erkämpft hat sich die "erste Reih",
wird gleich zum Frau'chen hingewunken,
die schaut entzückt und wonnetrunken,
zu ihrem Held dort auf der Büh'n:
"das ist ihr Mann, hier sieht man ihn"!

Der Dirigent hat seine Last,
daß man den Einsatz nicht verpaßt.
Er rudert mit den Armen wild,
damit auch jeder ist im Bild.
Er schaut nach rechts, zum 2. Bass,
dort hustet einer und wird blass.
Auch wieder Ärger im Tenor,
wo einer singt mit Inbrunst vor.

So nimmt das "Werk" nun seinen Gang,
ein dreimal hoch dem Chorgesang.
Sie laufen alle ganz enorm,
zu Profis auf, sie sind in Form.
Und keiner ist nun mehr verwirrt -
und wenn der Dirigent nicht irrt..,
tun alle die heut angefangen,
auch wieder aufhör'n..... und z'war zusammen.

Günter Burkhardt

Als Studiogast im "Rhein-Main-Journal" von HR4

SF Karl-Heinz Reinstädt, der Pressesprecher der Frankfurter Polizei, verschaffte mir, dank seiner guten Beziehungen zum Hessischen Rundfunk, das hochinteressante Erlebnis einmal Studiogast in einem Rundfunkjournal zu sein. Ziel war es, auch im Medium Rundfunk auf unser bevorstehendes Konzert in der Alten Oper hinzuweisen.

Mit Musikkassetten unseres Polizeichores im Aktenkoffer, die mir SF Günter Burkhardt zusammengestellt hatte, sowie mit 6 Eintrittskarten fürs Opernkonzert, die in der Sendung verlost werden sollten, und mit einer Fülle von Informationen über unseren Polizeichor erschien ich am 1. Juni 93, pünktlich um 11.00 Uhr, beim Pförtner im Hessischen Rundfunk. Dort wurde ich von der für das Rhein-Main-Journal verantwortlichen Redakteurin Pia Zimmermann begrüßt und in den Studiobereich geführt. Mit ihr und später mit dem Moderator Hajo Hedderich wurden kurz die Themen besprochen. Es sollte um das Opernkonzert, die Chinareise und allgemein den Polizeichor gehen. Außerdem wurden im Technikraum die Chorstücke "Frei weg" und "Im Herzen von Europa" aufbereitet.

Um 12.05 Uhr ging es los. Zunächst konnte ich mir das Ganze vom Technikraum aus ansehen.

Gegen 12.15 Uhr wechselte ich in das Studio zu Hajo Hedderich. Das Studio ist ein kleiner Raum, in dem in der Mitte ein runder Tisch, bestückt mit drei Mikrofonen,

steht. Kurz nachdem ich Platz genommen hatte, moderierte Hajo Hedderich die Themen kurz an und stellte Fragen. Bedingt durch aktuelle Ereignisse war unsere Sendezeit auf rund 5 Minuten zusammengeschrumpft. Trotzdem schaffte es der geschickte Moderator, alle Themen kurz anzureißen. Leider fehlte die Zeit, um die drei Chormitglieder, die an diesem Tag Geburtstag hatten, über den Äther zu grüßen. SF Theo Diefenthaler wurde 28 Jahre, SF Heiko Spindler 24 Jahre und Heinrich Vlach 60 Jahre.

Die beiden Chorstücke konnten aus Zeitgründen auch nur kurz angespielt werden, denn während der Sendung erreichte Hajo Hedderich noch eine aktuelle Meldung, auf die er eingehen mußte.

Zwischendurch wurde zum Gewinn der Eintrittskarten fürs Opernkonzert als Preisfrage gestellt, wer "O Freude schöner Götterfunke" komponierte. Am Schluß der Sendung konnte Hajo Hedderich bereits die Gewinner verlesen, denen - wie er sagte - Beethoven Glück gebracht hätte.

Mein kurzer Auftritt beim Rhein-Main-Journal war viel zu schnell vorbei - es hat großen Spaß gemacht! Vor allem konnten wir hierdurch auch über den Rundfunk für das Opernkonzert werben. Riesig gefreut habe ich mich, als eine Dame kurz nach der Sendung bei mir zuhause anrief, um vier Eintrittskarten für das Opernkonzert zu bestellen.

Jürgen Moog

Die Anprobe

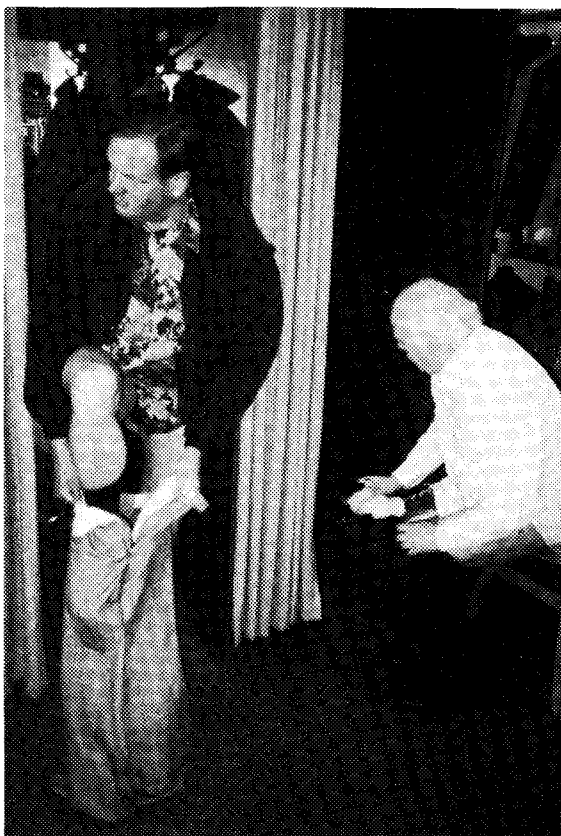
Diese zwei vom Chor kennt jeder,
wenn nicht, ich stell sie vor:
es sind der Jürgen und der Peter,
sie singen beide im Tenor!

Was werden ihre Frauen sagen,
schaun sie sich an das Bild genau,
geht ihr schon, ohne uns zu fragen,
zu einer "Männermodenschau"?

Nur keine Angst, nichts ist passiert,
die beiden gingen auch nicht fremd,
doch wer einen Sängeranzug anprobiert,
der muß sich auszieh'n bis auf's Hemd!

Schließlich soll der "Neue" passen,
och nicht nur die beiden, stellt euch vor,
mußten die Hosen runterlassen,
nein, es traf auch den ganzen Chor.

Der Jürgen fackelte nicht lange,
probierte grad die vierte Hos'
die er geholt hat von der Stange,
Größe 48 paßt ja ganz famos!



Doch Peter tat uns wirklich leid,
er konnte es partout nicht fassen,
keine Hose weit und breit,
von der Stange wollte passen.

Man sieht's ihm an wie er da sitzt
total erschöpft, was soll er machen,
er hat zuletzt sogar geschwitzt, nein,
es war ihm nicht zum Lachen.
Schließlich ist es so gekommen,
Peter hat sich aufrecht hingestellt,
der Schneider kam, hat Maß genommen,
warum nicht gleich, verkehrte Welt.

In ein paar Wochen ist's so weit,
ein jeder kann den Chor dann sehn,
wenn wir im neuen Anzug, welche Freud,
erstmal's auf der Bühne stehn!!

Heinz Böcher

TERMINE 1993

12.01.93	Neujahrssessen der Preußentruppe
14.01.93	Neujahrssessen des Männerchores
19.01.93	Neujahrssessen des Frauenchores
27.01.93	Jahreshauptversammlung
30.01.93	Blaulichtsänger beim 40. Geburtstag von Norbert Weber
04.02.93	Blaulichtsänger beim Kreppelnachmittag in Kiedrich
05.02.93	Blaulichtsänger beim Großen Rat im Zoogesellschaftshaus
06.02.93	Blaulichtsänger bei Karnevalssitzung im Bürgerhaus Eschborn
13.02.93	Blaulichtsänger bei Karnevalssitzung im Bürgerhaus Eschborn
13.02.93	Integrationsveranstaltung für junge Poizeibeamte im Römer
14.02.93	Blaulichtsänger bei Karnevalssitzung im Bürgerhaus Eschborn
17.02.93	Frauenfastnacht im Polizeipräsidium
20.02.93	Preußentruppe beim Umzug in Eschborn
20.02.93	Blaulichtsänger bei Fastnachtsveranstaltung in Niedereschbach und Heddernheim
14.03.93	Jahreshauptversammlung des Sängerkreises Frankfurt am Main (Vorstand)
03.04.93	Preußentruppe im Polizeipräsidium -Billigheim-Nachlese
05.04.93	10-Jahresfeier Frauenchor
22.04.93	Konzert im Sozialzentrum Am Weingarten (Männer)
23. bis 25.04.93	Bundesdelegiertentag in Fulda (Vorstand)
08.05.93	Frühlingsfest im Gesellschaftshaus des Palmengartens
09.05.93	Muttertagskonzert im Palmengarten (Männer)
12.05.93	Informationsabend im Polizeipräsidium für Chinareisende
14./15.05.93	Besuch der Blaulichtsänger in Kleinschmalkalden
31.05.93	Ständchen zum 50. Geburtstag von SF Helmut Menges
03.06.93	Platzkonzerte des Hessischen Polizeiorchesters, der Blaulichtsänger und der Preußen-truppe auf der Zeil
09.06.93	Platzkonzert der Preußentruppe im Nordwestzentrum
10. bis 13.06.93	"Vortour" des Polizeichores Dresden nach Frankfurt am Main
12.06.93	Konzert in der Alten Oper mit Karl Ridderbusch
14.06.93	Ständchen der Preußentruppe zum 60. Geburtstag von SF Horst Pfeiffer
18.06.93	Blaulichtsänger bei 10-Jahresfeier Kinderverein Kalbach
26.06.93	Frauenausflug
04.07.94	Preußentruppe beim Sommerfest des Kleingartenvereins Gneisenau
06.07.93	Frauenchor im Alten- und Pflegeheim Anlagenring - Seilerstraße
08.07.93	Preußentruppe beim Sommerfest im Bürgermeister-Greef-Haus
17.07.93	Familientag bei der Reiterstaffel
18.07.93	Beteiligung der Preußentruppe am Umzug beim Hessentag in Lich
20.07.93	Letzte Probe Frauenchor
22.07.93	Letzte Probe Männerchor
30.07.93	Sommerfest im Polizeipräsidium
06. bis 08.08.93	Preußenausflug in die Pfalz
28.08. bis 10.09.93	Konzert- und Erlebnisreise nach China (für aktive und passive Mitglieder)
14.09.93	Erste Probe nach Sommerpause Frauenchor
16.09.93	Erste Probe nach Sommerpause Männerchor
24./25.09.93	Preußenauftritt in Bottrop (100 Jahre Tengelmann)
26.09.93	Polizeiwallfahrt nach Speyer
01. bis 04.10.93	Besuch des Polizeichores Dresden
02.10.93	Kirchenkonzert in der Antoninuskirche
03.10.93	Erntedankfest im Gesellschaftshaus des Palmengartens
09.10.93	Preußentruppe bei 70 Jahrfeier Rödelheimer Neuner
09.10.93	Weinfest im Polizeipräsidium
17.11.93	Konzert im Dom bzw. in der Paulskirche
23.11.93	Frauenchor im Bockenheimer Weingarten
24.11.93	Frauentreffen
05.12.93	Preußentruppe bei Arbeiterwohlfahrt des Ortsvereins Bockenheim
06.12.93	Nikolausfeier im Polizeipräsidium
09.12.93	"Marathontag" mit Auftritten im US-Hauptquartier, bei der Frankfurter Justiz und im Sozialzentrum Marbachweg
10.12.93	Kirchenkonzert in Wiesbaden
11.12.93	Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium
19.12.93	Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle
23.12.93	Weihnachtssingen im Polizeipräsidium
26.12.93	Konzert in der Niederräder Kirche

TERMINE 1994

10.12.94	Weihnachtskonzert in der Jahrhunderthalle
----------	---



Herzliche Einladung

**zum
Familiientag**

MUSIK, TANZ,
STIMMUNG, UNTERHALTUNG

**HAPPY
FAMILY**

Sa. 17.07.93

05.13.30h

ab 15.00 Uhr für
Kinder und Junggebliebene

SPIELE, REITEN,
STREICHELZOO
ÜBERRASCHUNGEN

**FRANKFURTER
FIGUREN
THEATER**

**LIEDER UND GESCHICHTEN
FÜR WILDE WATZE**
mit Marieluise Ritter

KAFFEETAFEL - GRILL - GETRÄNKE
ES SPIELT DIE KAPELLE "NIGHT-OWL 's"

Ort des Geschehens: Reiterstaffel der Frankfurter Polizei
Wendelsweg 128, Frankfurt-Sachsenhausen

Anmeldung mit Antwortkarte bis 15.07.1993

LETZTE MELDUNG LETZTE MELDUNG LETZTE MELDUNG LETZTE MELDUNG

Chinareise des Polizeichores Frankfurt am Main für seine aktiven und passiven Mitglieder

vom 28. August bis 10. September 1993

Es haben sich sage und schreibe 215 Sangesfreundinnen und Sangesfreunde angemeldet !
Wir treffen uns am 28. August 1993, um 14.00 Uhr in der Halle B bei "AIR CHINA",
gegenüber "CATHY PACIFIC". Dort erhalten Sie einen detaillierten Reiseplan.
Um 17.00 Uhr startet unser Jumbo nach Peking.

Bitte nicht vergessen, die Reisepässe mitzunehmen und nicht im Koffer zu verstauen !
Bitte nicht vergessen, sich ggf. beim Hausarzt über medizinische Vorbeugung beraten zu lassen!
Bitte nicht vergessen, daß das Tauschen der Währung nur in China möglich ist !
Bitte nicht vergessen, bis zum 31. Juli 1993 die restlichen 510,-- DM für die Chinareise zu
überweisen (Erhöhung um 60,-- DM wegen Visagebühren und geändertem Reiseverlauf) !

Es wird eine tolle Reise ! Doch genug der Worte, denn eine chinesische Weisheit sagt:

"Einmal sehen ist besser als 100 mal hören !

Der Vorstand



KULTUR UND REISEN
n. CHINA

ECCGMBH**BERLIN**

德國 · 柏林

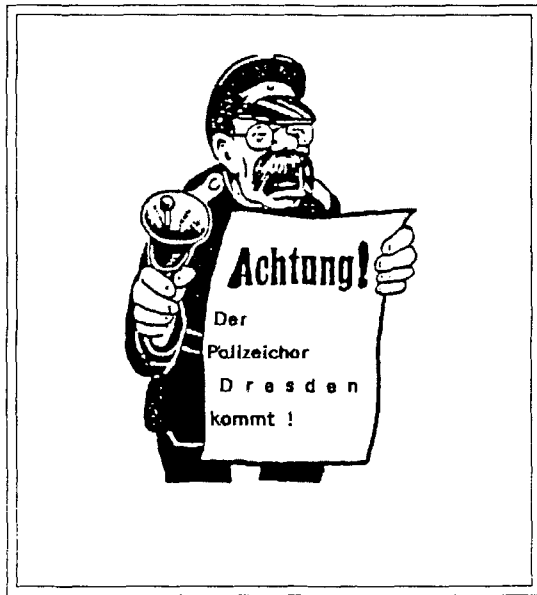
LETZTE MELDUNG LETZTE MELDUNG LETZTE MELDUNG LETZTE MELDUNG

ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG ACHTUNG

ACHTUNG

ACHTUNG

ACHTUNG



Program m

- 01.10.93 Ankunft ca. 20.00 Uhr
- 02.10.93 Empfang im Römer, Stadtbesichtigung, Konzert in der Antoniuskirche, Bunter Abend
- 03.10.93 Saalburg, Konzert Palmengarten, abends Abschluß in der Sachsenhäuser Warte
- 04.10.93 Verabschiedung PP, anschließend Flughafen, Weinprobe Hochheim

ACHTUNG

ACHTUNG

ACHTUNG

ACHTUNG

Wer kann Gäste aufnehmen ?

1 Person / 2 Personen oder 1 Ehepaar ?

ACHTUNG

ACHTUNG

von Freitag, 01.10.93 abends
bis Montag, 04.10.93 morgens

ACHTUNG

Bitte melden mit Antwortkarte bis 12.09.1993

ACHTUNG

ACHTUNG



ACHTUNG

ACHTUNG

Nichts "HÖREN" - "SEHEN" - "SAGEN" gilt nicht für uns ...

Wir suchen Gastfamilien für unsere Freunde aus Dresden !

ACHTUNG

ACHTUNG

ACHTUNG

ACHTUNG

ACHTUNG

ACHTUNG

ACHTUNG

ACHTUNG

Für Samstag, den 9. Oktober 1993 laden wir Sie herzlichst zu unserem diesjährigen Weinfest ein.

Es findet wie immer im Kasino des Polizeipräsidiums statt.

Bereits um 18.30 Uhr ist Einlaß. Um 19:00 Uhr erfolgt der traditionelle Anstich unserer Weinfässer.

Auch der Chor wird uns mit passenden Liedern auf den gemütlichen Abend einstimmen.

Wie immer gibt es auch diesmal eine Überraschung.
Ein warmes Büfett trägt dazu bei, daß keiner hungern muß.

Selbstverständlich haben wir auch für entsprechende Musik gesorgt, damit gute Stimmung aufkommt und getanzt werden kann.

Unser Weinfest bietet wieder einmal eine Gelegenheit, sich im Verein näher kennenzulernen. Diese Chance sollten Sie nutzen.

Bestimmt wird es Ihnen gefallen !

Die Preise:	Mitglieder	:	25,00 DM
	Nichtmitglieder	:	35,00 DM

In dem Preis sind alle Kosten, für Wein, Essen, Musik, Unterhaltung und Eintritt enthalten.

Was wollen Sie mehr ?

Kommen Sie zu unserem Weinfest 1993 !

Füllen Sie die beigelegte Bestellkarte gut leserlich und vollständig aus und melden Sie sich bis spätestens 27.08.1993 an. Überweisen Sie den Teilnahmepreis mit dem Stichwort "Weinfest 1993" auf das Konto unseres Polizeichores.

Zum Weinfest viel Vergnügen

Ihr

Jürgen Hölscher

Polizeichor Frankfurt am Main e. V.
Postvertr. Entgelt bez. D 10767 F

Friedrich-Ebert-Anlage 11
60049 Frankfurt a. M.

Fam.
Norbert Weber

ECF

S IV/1